



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 2.25

Kammern verwirklichen Partizipation

Die Rolle der Kammern
in der Demokratie

Digitale Dokumentation der Weiterbildung

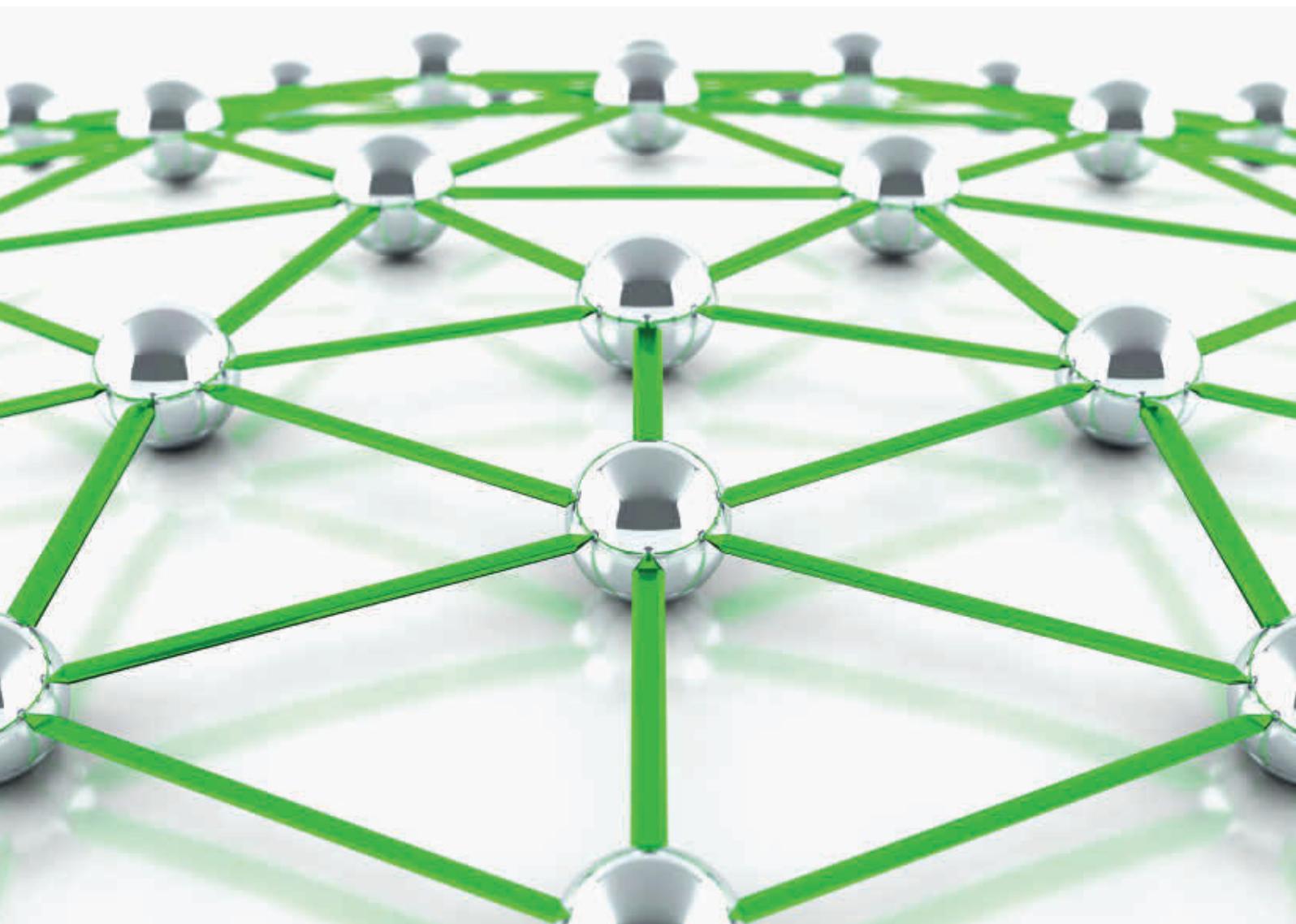
Nutzung des eLogbuchs
ist verpflichtend

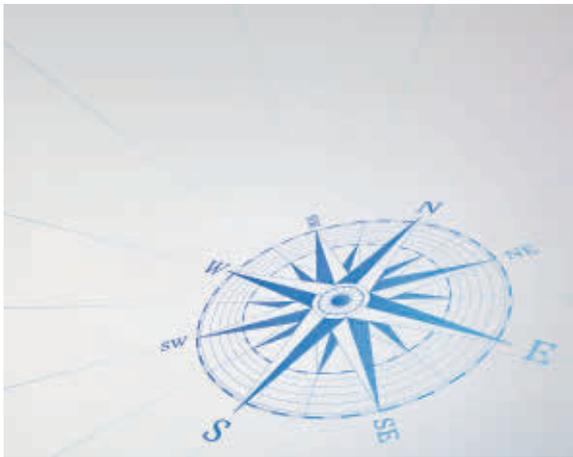
Anpacken – nicht stillschweigend zuschauen

Serie „Junge Ärzte“:
Aktiv in der Kammer

Vor Ort vernetzt

Die Verwaltungsbezirke der Ärztekammer





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 8 **Vor Ort vernetzt**
Verwaltungsbezirke sind Ansprechpartner in den Regionen Westfalen-Lippes

KAMMER AKTIV

- 11 **Berufsständische Kammern verwirklichen Partizipation**
Jahresausklang der ÄKWL mit Vortrag über die Rolle der Kammern in der Demokratie
- 12 **Planung für Krankenhäuser steht**
Gehle: Netzwerke müssen ärztliche Weiterbildung mit Verbänden und Rotationen möglich machen
- 13 **Beitragsveranlagung hat begonnen**
Ärztelkammerbeitrag ist bis zum 1. März fällig
- 16 **eLogbuch – verpflichtende digitale Dokumentation der Weiterbildung**
Übergangsregelungen sind ausgelaufen
- 18 **Aktiv anpacken – nicht stillschweigend zuschauen**
Serie Junge Ärzte

VARIA

- 19 **Gelungener Auftakt zum neuen Jahr**
Ärztelorchester Westfalen-Lippe konzertierte in Münster
- 21 **Erasmus-Stipendium für MFA-Auszubildende**
Berufskolleg vermittelt Auslandsaufenthalt in der Ausbildung
- 23 **„Zu uns kann jeder kommen“**
Medizinische Versorgung für Obdachlose jetzt an zwei Standorten in Paderborn

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 24 **Persönliches**
- 30 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 51 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 17 **Impressum**

Erst die Wahl – und dann auch handeln

Gesundheitswesen kann sich
„Remigration“ nicht leisten



Dr. Hans-Albert Gehle

Nur noch gut zwei Wochen sind es bei Erscheinen dieser Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes bis zur Bundestagswahl. Turbowahlkampf im Winter, das zwang die Parteien, sich in aller Eile zu fokussieren. Das Thema „Gesundheit“ hat es dabei jeweils nur auf die hinteren Plätze geschafft. Das ist fatal, denn die Entscheidungen, die im Gesundheitswesen in nächster Zeit nötig sind, sind Weichenstellungen, die über viele Jahre ihre Wirkung entfalten. In Legislaturperioden zu denken, wie es bei vielen in der Politik üblich ist, ist hier zu kurz gedacht.

Größte Sorgen bereitet aktuell ein Begriff, der aus einem ganz anderen Themenfeld stammt. Wäre das Wort nicht schon 2023 „Unwort des Jahres“ gewesen, wäre es jetzt höchste Zeit für eine Nominierung. Sein ursprünglicher wissenschaftlicher Kontext ist fast schon vergessen, denn „Remigration“ ist längst ideologisch kontaminiert. Eine solche „Remigration“ zu verwirklichen, würde das Gesundheitswesen vor bisher nicht erlebte Probleme stellen.

Politische Kräfte, die im großen Stil Ärztinnen und Ärzte und Gesundheitsfachkräfte mit ausländischen Wurzeln in ihre Herkunftsländer zurückschicken wollen, schaden Deutschland doppelt. Kolleginnen und Kollegen, die ihr Studium im Ausland absolviert haben, aber in Deutschland arbeiten, sind ein wertvoller Teil unserer Gesundheitsversorgung geworden. Sie sind integriert, fühlen sich als Teil unseres Gesundheitssystems. Ohne ihre Arbeit gingen vielerorts buchstäblich die Lichter aus. Wer sie wegschicken will, reißt mutwillig Lücken, die nicht zu füllen sind. Er verzichtet zudem auf das Investment, das in Deutschland zumeist in die Facharztweiterbildung der Kolleginnen und Kollegen geflossen ist. Beides kann sich das deutsche Gesundheitswesen, kann sich unsere ganze Gesellschaft aber nicht leisten.

Ein Blick in die Wahlprogramme der Parteien zeigt, dass im Winter 2024/25 Ideen-Eiszeit herrscht. Alte Bekannte wie die Bürgerversicherung der SPD haben ihren Stammplatz im Programm behauptet – und wer sollte ernsthaft gegen eine bessere Versorgung in allen Bereichen und Regionen und weniger Bürokratie im Gesundheitswesen sein?

Im Wahlkampf darf die Wunschliste von allen Parteien fast beliebig verlängert werden. Was fehlt, ist einmal mehr die Aussicht auf aktives Handeln: Das Land wartet seit Ewigkeiten auf zusätzliche Medizin-Studienplätze, die den ärztlichen Berufsnachwuchs stärken können. Es wartet auf eine klare Linie bei immer neu erfundenen, nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen. Noch dringender muss endlich geklärt werden, wie künftig Patienten durch die Einrichtungen der Notfallversorgung gesteuert werden können, um die Ressourcen nicht vollends zu erschöpfen. Und auch die Krankenhausreform des Bundes ist noch längst nicht alltagstauglich. Letztes Jahr gerade noch über die Ziellinie gehoben, ist das Reformwerk reichlich flügellos, weil die Verordnungen, die zur Umsetzung unerlässlich sind, auf sich warten lassen. Noch viele Projekte müssen endlich praxistauglich gemacht werden, zuviel Zeit ist schon verloren. Doch mit einer Neuwahl des Bundestags wird auch hier traditionell der „Reset“-Knopf gedrückt.

Erfreulich ist vor diesem Hintergrund, dass sich die Noch-Partner der Ampelregierung in letzter Minute auf eine Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen einigen konnten. Eine vollständige Vergütung ärztlicher Leistungen ist jedoch nicht nur in der hausärztlichen Versorgung dringend nötig, sondern auch für die fachärztlichen Kolleginnen und Kollegen, die eine hochwertige ambulante Patientenversorgung sichern.

Bei der Bundestagswahl 2021 lag die Wahlbeteiligung bundesweit bei 76,6 Prozent, in Westfalen-Lippe teils deutlich höher. Was auch immer Wählerinnen und Wähler in diesem Jahr motiviert, ihre Stimme abzugeben: Politiker aller Parteien müssen auf ihrer Rechnung haben, welche große Bedeutung das Thema „Gesundheit“ – bewusst oder unbewusst – für die Menschen im Land hat. Denn bei diesem Thema ist jede und jeder involviert, unser Gesundheitswesen bietet allen Menschen eine Versorgung auf höchstem Niveau. Ärztinnen und Ärzte stehen für dieses Versprechungsversprechen ein; es muss gehalten werden. Das ist ein Grundbaustein für den sozialen Frieden im Land und Teil des Fundaments unserer Demokratie. Diese Basis darf nicht gefährdet werden!

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen

Umfrage zur Früherkennung von Demenzerkrankungen

Ist das deutsche Gesundheitswesen auf die Früherkennung von Demenzerkrankungen und die Identifikation geeigneter Patienten für eine Antikörper-Therapie ausgelegt? Dieser Frage geht das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE) nach und bittet Fachärztinnen und -ärzte aus Neurologie, Psychiatrie und Geriatrie um Beteiligung an einer deutschlandweiten Umfrage.

Hintergrund: Die Früherkennung von Demenzerkrankungen ist für die Therapie, sekundäre und tertiäre Prävention sowie eine frühzeitige Pflegeplanung essenziell. Zudem hat der Ausschuss für Humanarzneimittel (Committee for Medicinal Products for Human Use [CHMP]) der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) am 14.11.2024 nach Re-Examination positiv über die Zulassung des Amyloid-Antikörpers Lecanemab entschieden. Damit ist es sehr wahrscheinlich,

dass in naher Zukunft Antikörpertherapien gegen die Alzheimer-Erkrankung in der Versorgung eingesetzt werden können. Die Therapie wird jedoch nur für eine kleine Patientengruppe im frühen Krankheitsstadium relevant sein, um einen bestmöglichen Risiko-Nutzen-Quotienten zu erreichen. U. a. sind für die Fallfindung APOe4-Status und Bildungsmarker von hoher Relevanz. Zur Selektion geeigneter Patienten ist aufgrund des spezifischen Wirkmechanismus der Antikörper eine Biomarker-gestützte Diagnostik unerlässlich. Aus diesem Anlass ruft das DZNE zur Teilnahme an einer Umfrage zur Biomarker-gestützten Früherkennung und zum Angebot der Antikörpertherapie auf.

Anhand der Ergebnisse möchte das DZNE Versorgungslücken und Reservekapazitäten sowie Chancen und Herausforderungen in der Früherkennung sichtbar machen. Die Umfrage findet mit finanzieller

Unterstützung der Lilly Deutschland GmbH statt. Hier geht es zur Umfrage: www.tinyurl.com/yourdzne



Sprechstunde Demenz der ÄKWL

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch mit der Beauftragten sind per E-Mail möglich:

demenzbeauftragte@aekwl.de

Organspende

Zahlen 2024 weiterhin auf niedrigem Niveau

Insgesamt 953 Menschen haben im Jahr 2024 nach ihrem Tod Organe für die Transplantation gespendet, 2023 waren es 965. Mit 11,4 Spenderinnen und Spendern pro Million Einwohner nahm Deutschland somit im internationalen Vergleich auch 2024 einen der hinteren Plätze ein. Das berichtet die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO).

Die Summe der in Deutschland postmortal entnommenen Organe, die über die internationale Vermittlungsstelle Eurotransplant nach festgelegten medizinischen Kriterien verteilt und schließlich hierzulande oder im Ausland transplantiert werden konnten, lag bei 2854 (2023: 2877). Dazu zählten 1391 Nieren, 785 Lebern, 315 Herzen, 290 Lungen, 71 Bauchspeicheldrüsen und zwei Därme.

Die Zahl der organspendebezogenen Kontakte ist im vergangenen Jahr nur leicht von 3422 auf 3480 gestiegen. Dies sind die Fälle, in denen sich Kliniken an die DSO gewendet haben, um über eine mögliche Organspende zu sprechen.

In den 43 deutschen Transplantationszentren wurden im vergangenen Jahr insgesamt 3013 Organe nach postmortalen Spende aus Deutschland und dem Eurotransplant-Verband übertragen (2023: 2986). Damit wurde bundesweit insgesamt 2902 schwer kran-

ken Patientinnen und Patienten durch ein oder mehrere Organe eine bessere Lebensqualität oder sogar ein Weiterleben geschenkt (2023: 2866). Gleichzeitig stehen in Deutschland 8260 Menschen auf den Wartelisten für eine Organübertragung.

Der Medizinische Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Dr. Axel Rahmel, appelliert an die Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte in den Kliniken, an die Organspende zu denken:

„Der erste und entscheidende Schritt im Prozess einer Organspende ist die zuverlässige Erkennung möglicher Organspender auf den Intensivstationen. Hierzu leisten viele Transplantationsbeauftragte und weitere ärztliche und pflegerische Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern eine engagierte Arbeit mit großer Kompetenz. Dazu gehört auch eine empathische Begleitung und transparente Aufklärung der Angehörigen.“



©Dan Race — stock.adobe.com

Projekt „HörGeist“

Menschen mit geistiger Behinderung profitieren von Hörscreening

Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung leiden fünf- bis sechsmal häufiger an Hörstörungen als die übrige Bevölkerung. Wie die Betroffenen von einem Hörscreening profitieren können, untersuchte das Projekt „HörGeist“, das Anfang 2022 startete und in dessen Rahmen 1050 Menschen mit geistiger Behinderung in ihrem Lebensumfeld eine umfassende Hördiagnostik erhielten. Das Abschluss-Symposium Mitte Januar im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Katrin Neumann (Universitätsklinikum Münster) präsentierte die Ergebnisse des vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) mit 1,7 Millionen Euro geförderten Projekts.

Die niedrigschwellige Herangehensweise im Projekt zeigte, dass deutlich mehr als ein Drittel der untersuchten Personen unerkannte oder unzureichend behandelte Hörstörungen aufwies. Das Fazit der Wissenschaftler: Regelmäßige Hörscreenings und individuell angepasste Interventionen sind essenziell, um die Lebensqualität, Kommunikationsfähigkeit

und soziale Teilhabe dieser Menschen zu fördern. Neben der Diagnostik wurde im Projekt „HörGeist“ auch der langfristige Therapieerfolg überprüft. Um jedoch eine flächendeckende und adäquate Hörrehabilitation für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu gewährleisten, ist nach Ansicht der Projektbeteiligten, darunter die AOK Rheinland/Hamburg, weitere Versorgungsforschung erforderlich.

Deren stellvertretender Vorstandsvorsitzender Matthias Mohrmann zeigte sich beeindruckt von der Umsetzung und den Ergebnissen des Projekts. Er lobte die praxisnahe Herangehensweise und sicherte eine enge Kooperation in einem Folgeprojekt zu, um die gewonnenen Erkenntnisse weiter auszubauen und in die Regelversorgung zu integrieren. Das Forschungsprojekt wurde durch ein interdisziplinäres Konsortium realisiert, zu dem neben der AOK Rheinland/Hamburg und der Universität Münster auch die Universität Duisburg-Essen, das Essener Forschungsinstitut für Medizinmanagement GmbH, die Universität zu Köln und die Universität Bremen gehörten.

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/anzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> sind aktuell neu eingestellt:

Rote-Hand-Brief zu Veoza (Fezolinetant): Risiko für arzneimittelbedingten Leberschaden und neue Empfehlungen zur Überprüfung der Leberfunktion vor und während der Behandlung



Rote-Hand-Brief zu Alofisel® (Darvadstrocel): Rücknahme vom EU-Markt, da der klinische Nutzen nicht mehr nachgewiesen ist, um seine weitere Verwendung zu rechtfertigen

ZERTIFIZIERUNG

Im Dezember 2024 haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Aachen Stadt - UKA - Luisenhospital	02. + 03.12.2024	Brustzentrum Essen 1 - Marien-Hospital Bottrop - UKE	04. + 05.12.2024
--	------------------	--	------------------

Überwachungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Wuppertal 16.12.2024
- Helios Klinikum Wuppertal

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2620

Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott, Tel. 0251 929-2601

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren

Aufruf zur Teilnahme

WHO-Umfrage zur psychischen Gesundheit von Ärztinnen und Ärzten

Das Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Europa hat eine Umfrage zur psychischen Gesundheit von Ärztinnen und Ärzten in der Europäischen Union, Norwegen und Island gestartet. Ärztinnen und Ärzte sind aufgerufen, an der anonymen Umfrage teilzunehmen.

Untersucht werden sollen insbesondere Umstände, die die psychische Gesundheit beeinflussen können – etwa soziodemografische Faktoren und Arbeitsbedingungen sowie eventuelle psychische Beschwerden. Die WHO plant, die Ergebnisse im Sommer 2025 in einem Bericht zu veröffentlichen.

Zur Online-Umfrage:
<https://healthworkers-survey.ccomsuam.org>



©WavebreakMediaMicro – stock.adobe.com

Herbert-Lewin-Preis

Arbeiten zur Rolle der Ärzteschaft in der NS-Zeit gesucht

Die Ausschreibung für den Herbert-Lewin-Preis 2025 hat begonnen. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten prämiert, die sich mit der Aufarbeitung der Geschichte von Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen. Die nunmehr zehnte Preisvergabe wird vom Bundesministerium für Gesundheit, der Bundesärztekammer, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung getragen.

An der Ausschreibung teilnehmen können Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen. Aber auch Kooperationen oder Gemeinschaften von Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten, Studierende der Zahn- oder Humanmedizin sowie Wissenschaftler

an zahn- und humanmedizinischen Fakultäten oder medizinhistorischen Instituten können sich bewerben.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Autoren, nicht aber an Herausgeber von Sammelbänden oder sonstigen Buchpublikationen.

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten und die Ermittlung der Preisträger werden von einer unabhängigen Jury vorgenommen. Der Herbert-Lewin-Preis ist mit insgesamt 15000 Euro dotiert. Er kann von der Jury auf mehrere verschiedene Arbeiten aufgeteilt werden. Der Einsendeschluss ist der 13. Juni 2025.

Weitere Informationen:
www.bzaek.de/ueber-uns/gesellschaftliche-verantwortung/herbert-lewin-forschungspreis.html









**DIN ISO 9001
KPQM
Perinatalzentren**

**Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen**
Tel. 0251 929-2601
info@aekzert.de

©Andres Rodriguez, wege – stock.adobe.com; Espenüttler + Gnegel

Spezialisierungsqualifikation für MFA erfolgreich abgeschlossen

Zertifikate „Gastroenterologische Endoskopie“ überreicht

30 Medizinische Fachangestellte und ein Medizinischer Fachangestellter erhielten am zweiten Adventssonntag im Ärztehaus Münster das Zertifikat „Gastroenterologische Endoskopie“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Sie alle absolvierten erfolgreich die gleichnamige Spezialisierungsqualifikation gemäß Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer. Erstmals führte die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen in Deutschland e. V. (bng) unter der Wissenschaftlichen Leitung von Dr. Markus Dreck, Coesfeld, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, und Dr. Gero Moog, Kassel, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, diese Fortbildungsmaßnahme für MFA durch. Die Teilnehmenden kamen aus allen Regionen Deutschlands.

Die Fortbildungsmaßnahme fand in Form von Blended Learning statt und umfasste eine umfangreiche eLearning-Phase mit angeleitetem Selbststudium, Webinar-Phasen und Praxistagen im Ärztehaus Münster. Hier wurden die Teilnehmenden in Gruppen intensiv praktisch angeleitet. Für das praktische Üben unter Anleitung standen Endoskopie-

türme mit Magen- und Darmmodellen zur Verfügung.

Medizinische Fachangestellte sind mit dem erfolgreichen Absolvieren der Fortbildungsmaßnahme besonders qualifiziert und können delegierbare Aufgaben im Bereich der gastroenterologischen Endoskopie übernehmen und ausführen. Sie sind damit befähigt, Ärztinnen und Ärzte in Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge gastrointestinaler endoskopischer Diagnostik und Therapie zu unterstützen. Situations- und fachgerecht wirken sie bei der Durch-

führung diagnostischer und therapeutischer invasiver und nicht-invasiver Verfahren mit. Dies beinhaltet die situationsgerechte Betreuung der Patientinnen und Patienten im gesamten Behandlungsprozess wie auch die Durchführung fachgebietsbezogener Hygienemaßnahmen.

Ab Mai 2025 startet eine Wiederholung der Fortbildung „Gastroenterologische Endoskopie“ für MFA. Interessierte können sich gerne melden. Ansprechpartner in der Akademie für medizinische Fortbildung ist Martin Wollschläger-Tigges, Tel. 0251 929-2242, E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de



Teilnehmende, Referierende und Organisatoren: 2. v. l. Dr. Gero Moog, rechts im Bild Dr. Markus Dreck, Dr. Ulrich Tappe, Hamm, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL und 1. Vorsitzender des bng, Petra Labonte, Uetersen, Dozentin und Beraterin für Hygiene in der Endoskopie, und Elisabeth Borg, Münster, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL.
Foto: Akademie

Erprobung in der hausärztlichen Praxis

Forschungsprojekt „Positive Health“

In der Gesundheitsversorgung der Zukunft sollen Prävention und Gesundheitsförderung eine stärkere Rolle spielen. Es mangelt allerdings noch an praktikablen Konzepten, wie dieses gesundheitspolitische Ziel im medizinischen Alltag erreicht werden kann. Hier setzt die neue Studie „Positive Health Innovation“ unter der Leitung des Instituts

für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (iamag) der Universität Witten/Herdecke (UW/H) an. „Positive Health unterstützt uns dabei, die biopsychosozialen Dimensionen von Gesundheit im Dialog mit den Patientinnen und Patienten besser zu adressieren und gemeinsam passende therapeutische Ziele zu erarbeiten“, so

Prof. Dr. Achim Mortsiefer, Leiter des Projekts und des iamag der UW/H.

Wie das Konzept auf hausärztliche Praxen in Deutschland übertragen werden kann, untersucht die Universität Witten/Herdecke nun im Verbund mit den Universitäten Duisburg-Essen, Heidelberg, Düsseldorf, Bochum und Köln. In drei regionalen Gesundheitsnetzen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz soll Positive Health mit 15 hausärztlichen Praxen erprobt werden.

Vor Ort vernetzt

Verwaltungsbezirke sind Ansprechpartner in den Regionen Westfalen-Lippes

Was verbinden Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe mit dem Begriff „Ärztelkammer“? Vielen dürfte zuerst das Ärztehaus in Münster in den Sinn kommen – meist verbunden mit der Erinnerung an die dort absolvierte eigene Facharztprüfung, oft aber auch wegen Fortbildungsveranstaltungen in den Räumen der ÄKWL. Doch die Kammer liegt meist viel näher: In zwölf Untergliederungen, den Verwaltungs-

bezirken, ist die ärztliche Selbstverwaltung in allen Regionen Westfalen-Lippes präsent. Vom 26. März bis zum 4. April stehen die Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke zur Wahl. Grund genug, einen Blick auf die vielfältigen Aufgaben der ÄKWL-Verwaltungsbezirke zu werfen. Drei Verwaltungsbzirkvorsitzende geben einen Einblick in die Arbeit der Kammer vor Ort.



Von Klaus Dercks, ÄKWL

Wir sind sehr nah dran“, beschreibt Dr. Gisbert Breuckmann die Verbindung von ärztlicher Selbstverwaltung und regionaler Gesundheitsversorgung im Verwaltungsbezirk Arnsberg. Als Allgemeinmediziner in Meschede niedergelassen, ist Breuckmann in der Region verwurzelt, viele der rund 2600 Kolleginnen und Kollegen im Kreis Soest und im Hochsauerlandkreis hat er im Laufe seiner bislang drei Amtszeiten als Verwaltungsbezirksvorsitzender persönlich kennengelernt. Persönliche Kontakte und der Verwaltungsbezirk als Service-Einrichtung der Ärztekammer für ihre Mitglieder liegen Breuckmann deshalb besonders am Herzen. „Der Verwaltungsbezirk ist Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen in vielen Anliegen“, betont er. Der kurze Weg nach Arnsberg wird gern genutzt, das bestätigt auch das positive Feedback, das er und seine Mitarbeiterinnen von Kammerangehörigen immer wieder erhielten.

„Beratung“ wird im Aufgabenportfolio der Verwaltungsbezirke groß geschrieben, die Beratungsanlässe sind dabei so vielfältig



Dr. Gisbert Breuckmann

wie die ärztliche Berufsausübung. Auf persönliche Kontakte setzt dabei Dr. Hans-Ulrich Foertsch; er heißt als Verwaltungsbezirksvorsitzender Kolleginnen und Kollegen, die neu in der Region sind, gern zum Kennenlernen der Kammerarbeit im Kreis Recklinghausen willkommen.

Das Umfeld im Blick haben

Gerade Ärztinnen und Ärzte in leitenden Positionen sollten nicht nur ihre unmittelbare Arbeit im Blick haben, sondern auch die Versorgungssituation vor Ort und das lokalpolitische Umfeld, findet der Internist im Ruhestand. Umgekehrt ist es für Dr. Foertsch unabdingbar, die Kammer und ärztliche Positionen in der Öffentlichkeit immer wieder neu bekannt zu machen. Dr. Foertsch – er ist seit 1974 mit wenigen Jahren Unterbrechung im Amt und damit der „dienstälteste“ unter den Verwaltungsbezirksvorsitzenden – ist deshalb bei Veranstaltungen in der Region präsent und steht auch der Presse mit ärztlichen Positionen zu oft kontroversen Fragen Rede und Antwort.

Unterwegs in Sachen Nachwuchsförderung

Auch Dr. Gisbert Breuckmann ist viel unterwegs in „seinem“ Verwaltungsbezirk. Dabei rückt nicht selten die Werbung und Förderung des Berufsnachwuchses in den Fokus. Doch es geht nicht nur darum, Medizinstudierende für regionale Versorgungsaufgaben zu gewinnen. Auch



Dr. Sybille Elies-Kramme

Berufsorientierungsmessen und Informationsveranstaltungen stehen im Kalender des Verwaltungsbezirks, der bei diesen Gelegenheiten für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten wirbt.



Dr. Hans-Ulrich Foertsch

Die Verwaltungsbezirke, so sagt es die Satzung der Ärztekammer, unterstützen diese bei „... Pflege und Regelung der Beziehungen der Ärztinnen und Ärzte untereinander“. Diese Aufgabe gestalten die Verwaltungsbezirke vielfältig aus, oft verbunden mit Fortbildungsaktivitäten. In Recklinghausen etwa, berichtet Dr. Foertsch, blickt man auf eine langjährige Tradition regelmäßiger Veranstaltungen zurück. Andernorts stehen z. B. die Räumlichkeiten der Kammer lokalen Veranstaltungen von Ärztinnen und Ärzten offen.

Blumengrüße zu einem besonderen Geburtstag und die Verleihung von Ehrungen an verdiente Berufsschul-Pädagoginnen gehören zu den „repräsentativen“ Aufgaben der ÄKWL-Verwaltungsbezirke. Für Dr. Sybille Elies-Kramme als Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Bielefeld machen sie jedoch nur einen kleinen Teil der Agenda aus. Sehr viel häufiger ist die HNO-Ärztin hinter ihrem Schreibtisch in der Geschäftsstelle des Verwaltungsbezirks an-

Meine Kammer. '25 Meine Wahl.

Zwölf Verwaltungsbezirke unterstützen die Ärztekammer Westfalen-Lippe bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die regionalen Untergliederungen spiegeln die vielfältige räumliche Struktur Westfalen-Lippes wider – vom

nach Mitgliedern kleinsten Bezirk Detmold, dem rund 1700 Ärztinnen und Ärzte angehören, bis zum größten der Verwaltungsbezirke, Münster, der über 11500 Ärztinnen und Ärzte zählt. Vom 26. März bis 4. April werden die Vorstände und Schlichtungsausschüsse in den Verwaltungsbezirken neu gewählt. Alle Informationen hierzu gibt es im Internet:

www.aekwl.de/vb-wahl2025

zutreffen – „Verwaltung“ ist nicht umsonst Namensbestandteil der Kammeruntergliederungen. So kümmern sich die Vorsitzenden mit ihren Teams etwa um Fragen der Befreiung vom Notfalldienst, wirken bei der Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen mit.

Versorgungsentwicklung begleiten, Vernetzung pflegen

Viel Engagement investieren die regionalen Akteure der Ärztekammer zudem in kommunalen Gremien, die sie begleiten: Sie bringen ärztliche Kompetenz ein und begleiten, wie in Bielefeld, kommunale Gesundheitskonferenzen und kommunale Konferenzen für Pflege und Alter oder, wie in Arnsberg, Konferenzen zur regionalen Gesundheitswirtschaft. Gut in Erinnerung sind in den Verwaltungsbezirken die Corona-Jahre. Die Untergliederungen der Ärztekammer waren erfolgreich beteiligt, gemeinsam mit anderen Akteuren in den Regionen Impfzentren und weitere Versorgungsstrukturen zu organisieren. Und natürlich stand und steht auch die ärztliche Selbstverwaltung auf der Agenda: Die Vorstände der Verwaltungsbezirke kommen regelmäßig zusammen, ihre

Mitglieder multiplizieren die Kontakte der Kammer in die Ärzteschaft vor Ort.

Aktiv im Beschwerdemanagement

Auch wenn es einmal unangenehm wird, sind die Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Ansprechpartner: Bei kollegialen Konflikten wirken die bei den Verwaltungsbezirken angesiedelten Schlichtungsausschüsse auf eine Lösung hin. „Beschwerdemanagement“ fasst Dr. Elies-Kramme eine ganze Reihe von Anlässen zusammen, bei denen die Verwaltungsbezirke der Kammer tätig werden, Sachverhalte klären und auf Befriedung hinarbeiten bzw. Unterstützung vermitteln. Konflikte im Ausbildungsverhältnis von Medizinischen Fachangestellten können dazugehören, aber auch Beschwerden von Patientinnen und Patienten über Ärztinnen und Ärzte. Von einer Beschwerde betroffene Kolleginnen und Kollegen würden gebeten, ihre Sicht darzulegen, erläutert Dr. Elies-Kramme. Das sei, richtig verstanden, eine wichtige Unterstützung für die Betroffenen, unterstreicht sie. „Keiner will, dass aus Kommunikationsproblemen Schaden entsteht.“

Ansprechpartner für Ärzte und Patienten

Eine Sichtweise, die Dr. Hans-Ulrich Foertsch in Recklinghausen teilt. „Man kann Patienten nur empfehlen, sich bei Konflikten mit ihrem Arzt an die Kammer zu wenden“, unterstreicht er. Sehr oft liege die Ursache für Unzufriedenheit und Streit in Missverständnissen bei der Kommunikation, hat Foertsch erfahren. Im ÄKWL-Verwaltungsbezirk nehme man sich Zeit, beide Seiten anzuhören und versuche Lösungen zu finden. Das entlaste letztlich auch Ärztin und Arzt, ist der Verwaltungsbezirksvorsitzende überzeugt.

Mitgestalten

Was motiviert die ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen, sich in der ärztlichen Selbstverwaltung ihrer Region einzusetzen? „Wir leben und arbeiten in einer schwierigen, aber interessanten Zeit im Gesundheitswesen“, stellt Dr. Gisbert Breuckmann fest und betont, dass die Ärzteschaft ihre Chance nutzen müsse, die Patientenversorgung der Zukunft aktiv mitzugestalten. Die Verwaltungsbezirke der Ärztekammer setzen dabei direkt vor Ort an.

Weil wir etwas zu sagen haben.

Follow us



Berufsständische Kammern verwirklichen Partizipation

Jahresausklang der ÄKWL mit Vortrag über die Rolle der Kammern in der Demokratie

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Nirgendwo in unserer Verfassungswirklichkeit kommt das Wirkprinzip der Partizipation mächtiger zum Ausdruck als in den berufsständischen Kammern.“ Kaum eine Minute brauchte Dr. Tom Erdt, um zur Antwort auf die Frage zu kommen, die über dem Politischen Jahresausklang der Ärztekammer im Dezember 2024 stand. „Welche Rolle spielen die Kammern in der freien Demokratie?“, war das Thema des Vortrags, bei dem der Fachanwalt für Verwaltungsrecht fundiert und höchst unterhaltsam bis weit ins antike Griechenland zurückging – die herausgehobene Rolle der Kammern in der Demokratie kommt schließlich nicht von ungefähr.

Vom Ärztehaus in Münster nahm Erdt die rund 160 Gäste des Politischen Jahresausklangs mit ins Jahr 600 vor Christus. In Delphi am Fuß des Parnassgebirges, bestens bekannt für sein Orakel, habe sich zur jener Zeit eine Art antiker „Thinktank“ etabliert, ein Treffpunkt für den Austausch der Intellektuellen. Erdt skizzierte das Ideenprogramm jener Zeit: Den Versuch, den Menschen in den Kosmos, in eine „gute Ordnung“ zu integrieren – „wir sprechen vom Ideal der bestmöglichen Persönlichkeitsentfaltung als optimale Entfaltung der menschlichen Fähigkeiten durch Verbindung von Erkenntnis und Tugend“.

Ein weiterer Grundgedanke der Griechen damals: „Alles was lebt, strebt danach, Harmonie zu erzeugen“ – nicht im Sinne von „Friede, Freude Eierkuchen“, aber doch so, dass im Ausbalancieren der Kräfte ein stimmiges Ganzes entstehen kann. Das sei, berichtete Dr. Erdt, 600 Jahre vor der Zeitenwende ein dringendes Anliegen der Menschen gewesen: Die attische Bürgerschaft befand sich in einer tiefen sozialen und ökonomischen Krise, der Staatsmann Solon nahm die Aufgabe an, Attika durch eine neue Verfassung zu befrieden.

Solon stellte, so Dr. Erdt weiter, neben die bekannten Herrschaftsprinzipien von Mon-



Ärzttekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle (l.) und Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt (r.) begrüßten als Gastredner beim Politischen Jahresausklang der ÄKWL Dr. jur. Tom Erdt.

Foto: kd

archie und Aristokratie die seinerzeit neue Idee der Partizipation an der Macht für alle Bürger. Dazu brauchte es Gerechtigkeit und Freiheit, sich im Gemeinwesen einzubringen. „Solon erkannte, dass Gemeinschaft am ehesten gelingen kann, wenn die beteiligten Bürger die gemeinsamen Geschäfte selbst in die Hand nehmen. Die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Partizipation zählen bis heute zu Europas politischem und rechtlichem Fundament.“

Mit einem Zeitsprung über 16 Jahrhunderte gelangte Tom Erdt zur nächsten Station seines Vortrags: Um das Jahr 1000 gründeten Fischer in Frankfurt eine Zunft. Sie schlossen sich zusammen, um ihre Angelegenheiten selber zu regeln, „weil sie selbst am besten wussten, was gut für sie war“. So entstanden Pflichtmitgliedschaft, Beitragspflicht, Berufszugangsregelung, Berufsausübungsregeln. „Kommt Ihnen das bekannt vor?“ Die Idee der Frankfurter Fischer wurde seither vielfach weiterentwickelt, doch die DNA der berufsständischen Selbstverwaltung sei immer gleich, erklärte Dr. Erdt und fasste das Credo der Selbstverwaltung zusammen: „Wir können das selbst am besten regeln, deshalb machen wir es selbst. Und wir bezahlen es auch selbst.“

Zwar seien Einrichtungen wie die Fischerei und zahlreiche Nachfolger in anderen Lebensbereichen in Konkurrenz zu Fürsten und Landesherren gekommen, die ebenfalls umfassende Kompetenz in Sachen Gemeinwohl beanspruchten. Doch selbst zu Zeiten absolutistischer Fürsten sei der Grundgedanke der Selbstverwaltung schon zu stark in der Gesellschaft verankert gewesen als dass er sich hätte zurückdrängen lassen. Auf dem Weg vom absolutistisch regierten Souveränitätsstaat zur repräsentativen Demokratie des 21. Jahrhunderts habe sich der Gedanke der Partizipation in Form von Selbstverwaltungskörperschaften erhalten und weiter verfestigt. „Eine sensationelle Entwicklung!“

Heute attestiere auch das Bundesverfassungsgericht – „der oberste Hütehund der Demokratie“ –, dass sich in funktionaler Selbstverwaltung wie den Ärztekammern der Gedanke der Partizipation verwirkliche. Sie füge sich sinnvoll in das System der grundgesetzlichen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland ein. „Die Kammern sind also eine Verkörperung des von Solon vor 2600 Jahren geschaffenen und bis heute wirkmächtigen Prinzips der Partizipation, der Demokratie.“

Doch Demokratie fordere auch Mitwirkung, merkte Dr. Erdt an, ohne umfassendes bürgerschaftliches Engagement funktioniere sie weder im alten Griechenland noch in der heutigen Bundesrepublik. „Wer sich in der attischen Demokratie nicht eingebracht hat, wurde als ‚schlechter Bürger‘ bezeichnet, auf altgriechisch: ‚Idiot.‘“ Für die zahlreichen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer beim Politischen Jahresausklang der Ärztekammer hatte Dr. Erdt deshalb eine ganz spezielle, persönliche Botschaft zum Schluss: „Nehmen Sie bitte mit, dass Sie ein eminent wichtiger Baustein im Gewölbe der Demokratie sind. Die Idioten sind die anderen!“

Im Ehrenamt der Ärztekammer tätige Kolleginnen und Kollegen hatte zuvor auch Dr. Hans-Albert Gehle besonders hervorgehoben: Der im November im Amt bestätigte Ärztekammerpräsident bedankte sich bei Ärztinnen und Ärzten, die mit Ablauf der vorangehenden Amtsperiode aus ihren Funktionen in Vorstand und Kammerversammlung ausgeschieden waren. „Das Ehrenamt hält unsere Gesellschaft zusammen“, unterstrich der Kammerpräsident und forderte mehr gesellschaftliche Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement.

„Wir stehen vor großen Herausforderungen“, verdeutlichte Dr. Gehle in einem kurzen Ausblick auf die gerade begonnene Amtsperiode

in der ÄKWL. „Wir Ärztinnen und Ärzte wollen für unsere Arbeit Rahmenbedingungen, unter denen wir das Versorgungsversprechen einlösen können, das wir unseren Patienten gegeben haben.“ Doch der eigentlich freie Arztberuf werde zunehmend in ein bürokratisches Korsett gezwängt. „Wir alle dokumentieren uns schier zu Tode, ohne dass die Patienten etwas davon haben, ohne dass dadurch die Qualität der Versorgung verbessert würde.“ Die Ärzteschaft sehe sich als Garant für eine qualitätvolle Patientenversorgung. „Das ist unsere Aufgabe! Bei den Rahmenbedingungen hierfür darf nicht der ökonomische Profit im Vordergrund stehen, sondern die Patientenversorgung. Dafür wollen wir einstehen und kämpfen!“

Planung für Krankenhäuser steht

Gehle: Netzwerke müssen ärztliche Weiterbildung mit Verbänden und Rotationen möglich machen

Die Landesregierung hat eines ihrer wichtigsten Projekte abgeschlossen: Mit dem Versand der Feststellungsbescheide an die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser, mit denen ihnen ihr künftiges Leistungsportfolio verbindlich mitgeteilt wurde, wurde Ende 2024 das Krankenhausplanungsverfahren beendet. Damit steht nun im Detail fest, welches Krankenhaus zukünftig welche Leistungen anbieten kann und zu welchen Veränderungen es in der nordrhein-westfälischen Krankenhauslandschaft kommen wird.

Regeln für den Übergang

Um den Krankenhäusern Zeit für die Umsetzung der nötigen Veränderungen zu geben, treten die Regelungen der neuen Krankenhausplanung zum 1. April 2025, in Kraft. Darüber hinaus wird es für bestimmte Leistungsgruppen, zum Beispiel in der Kardiologie und der Orthopädie, Übergangsfristen bis 31. Dezember 2025 geben.

In einer gemeinsamen Pressekonferenz in Düsseldorf stellten Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und maßgebliche Akteure der Krankenhauslandschaft in Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse des Planungsverfahrens vor. Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann: „Mit dem neuen Krankenhausplan stellen wir die Krankenhauslandschaft in unserem Land durch notwendige, tiefgrei-

fende Strukturveränderungen auf ein zukunftsfähiges und solides Fundament. Der neue Plan wirkt dem ruinösen Wettbewerb um Fallzahlen und Personal entgegen, indem vor allem bei hoch komplexen Leistungen Doppel- und Mehrfachvorhaltungen abgebaut werden. Gleichzeitig stellt der neue Plan sicher, dass die Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung erhalten und die Grund- und Notfallversorgung überall im Land gut erreichbar ist. Denn es ist der erste Krankenhausplan bundesweit, der anhand von klaren Qualitätsstandards für die verschiedenen Krankenhausleistungen und eindeutigen Erreichbarkeitsvorgaben für die Notfallversorgung erstellt wurde.“

Land muss Vorgaben machen

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe: „Der Spezialisierungsgedanke der nordrhein-westfälischen Krankenhausplanung hat erhebliche Auswirkungen auf die ärztliche Weiterbildung. Bisherige „volle“ Weiterbildungsbefugnisse müssen angepasst werden, wenn neue Versorgungsaufträge das Leistungsspektrum eines Hauses einschränken. Das wird ab 2026 greifen. Bis dahin müssen Netzwerke geknüpft werden, die ärztliche Weiterbildung mit Verbänden und Rotationen möglich machen. Deshalb erwarten wir als Ärztekammern, dass die Landesregierung verbindliche Vorgaben zu regionalen und

trägerübergreifenden Weiterbildungsverbänden festlegt, zum Beispiel im Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes. Dies gilt neben den speziellen chirurgischen Fächern wie Orthopädie und Unfallchirurgie auch für Querschnittsfächer wie Anästhesie oder Radiologie.

Und weiter: „Wenn durch die neuen Versorgungsaufträge die Möglichkeiten zur Weiterbildung in den Häusern eingeschränkt werden, muss es also Strukturen geben, die nach wie vor ärztliche Weiterbildung möglich machen. Darüber wird die Kammer wachen. Denn die Attraktivität zahlreicher Kliniken für Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten wird ohne diese verbindlichen regionalen und trägerübergreifenden Rotationen im Sinne einer gesicherten Weiterbildung nachlassen und in der Folge dann auch zu Versorgungsproblemen durch den daraus resultierenden Ärztemangel an diesen Kliniken führen.“

„Die Krankenhäuser stehen nun vor einer Phase, in der vielerorts deutliche und teils auch schmerzhaft Veränderungen umgesetzt werden müssen. Wir sind zum Wandel bereit“, sagt Sascha Klein, Vizepräsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW). „Es wird nun drauf ankommen, dass in diesem Prozess der Anspruch an ein lernendes System auch mit Leben gefüllt wird.“



© ClareM – stock.adobe.com

Beitragsveranlagung hat begonnen

Ärztammerbeitrag ist bis zum 1. März fällig

Von Julian Reiner mann, ÄKWL

Die Beitragsveranlagung für das Jahr 2025 ist angelaufen. In den letzten Tagen wurden alle Kammerangehörigen mit aktiviertem Zugang zum Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe per E-Mail zur diesjährigen Beitragsveranlagung aufgerufen. Zusätzlich zu den Veranlagungsunterlagen haben alle Kammerangehörigen ohne Portalzugang ein Einmalpasswort zur Freischaltung des persönlichen Portalzugangs auf dem Postweg erhalten.

Veranlagungsstichtag ist bundeseinheitlich der 1. Februar eines Beitragsjahres. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2025 der Ärztekammer Westfalen-Lippe angehört, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls der Beruf nicht ausgeübt wird, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Kammerangehörige, die am 1. Februar 2025 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit. Sofern Sie das 70. Lebensjahr vollendet haben und bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit einer ärztlichen Tätigkeit gemeldet sind, sind Sie beitragspflichtig. Sollten Sie keiner ärztlichen Tätigkeit mehr nachgehen, teilen Sie dieses bitte der Meldestelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe schriftlich mit.

Einstufung per Einstufungsassistent

Kammerangehörige mit bestehendem Portalzugang haben die Aufforderung zur Veranlagung per E-Mail erhalten und als Nachricht im Portal.

Halten Sie vor Durchführung der Einstufung die relevanten Nachweise (Einkommensteuerbescheid des Jahres 2023, elektronische Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2023 oder Bescheinigung des Steuerberaters über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2023) im PDF- oder JPEG-Format (max. 10 MB) bereit und ermitteln Sie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus den vorliegenden Nachweisen des Jahres 2023. Falls im Jahr 2023 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die im Jahr 2024 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

Maximal sieben Schritte erforderlich

Mit Hilfe des Einstufungsassistenten können Sie in wenigen Schritten die Einstufung durchführen:

1. Angaben zu Ihrer Tätigkeit
2. Auswahl der Art des Nachweises
3. Eingabe der relevanten Einkünfte (automatische Ermittlung der Beitragsgruppe

und des Ärztekammerbeitrages)

4. Auswahl der gewünschten Zahlungsart
5. Hochladen der relevanten Nachweise
6. Falls gewünscht, Eingabe eines Kommentars
7. Bestätigung und Absenden Ihrer Angaben

Den Einstufungsassistenten, die Details zu Ihrer Einstufung sowie die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt finden Sie im Portal jederzeit unter: Kammerbeitrag → Übersicht meiner Kammerbeiträge.

Kein Portalzugang?

Kammerangehörige, die bislang noch keinen Portalzugang haben, sich aber von den vielen Vorteilen des Einstufungsassistenten überzeugen möchten, können die Anmeldung im Portal jederzeit nachholen. Das notwendige Einmalpasswort findet sich im Anschreiben zur Veranlagung 2025 oder kann über das Portal neu angefordert werden. Sie können den Einstufungsassistenten dann schon dieses Jahr nutzen, um die Einstufung zum Ärztekammerbeitrag schnell und unkompliziert durchzuführen. Der Einstufungsassistent ist in den ersten Wochen der Beitragsveranlagung als Verknüpfung auf der Startseite des Portals zu finden.



Die Vorteile des Einstufungsassistenten auf einen Blick:

- Anleitung bei der Durchführung der Einstufung
- automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages
- Nutzung mobiler Geräte (Tablet, Smartphone) möglich
- Nutzung von Apple-Geräten (iOS) möglich
- Fotografieren des Nachweises mittels Tablet oder Smartphone aus dem Assistenten (Register „Dokumente“)
- Erteilung eines Mandates an einen Steuerberater (siehe Kasten)
- Hochladen der relevanten Nachweise im PDF- oder JPEG-Format
- falls erforderlich, die Beantragung einer Fristverlängerung für die Abgabe eines Nachweises
- sichere Kommunikation per SSL
- sofortige Bestätigung der Angaben zur Einstufung nach Abschluss des Assistenten in Form eines übersichtlichen PDF-Dokuments
- jederzeit Einblick in den Stand der Bearbeitung der Einstufung unter Kammerbeitrag → Übersicht meiner Kammerbeiträge sowie Zugang zur Bescheinigung über geleistete Kammerbeiträge zur Vorlage beim Finanzamt
- Vermeidung von Portokosten

Aus Sicherheitsgründen ist die Nutzung des Online-Portals der Ärztekammer ausschließlich mit der jeweils aktuellsten Version eines Browsers möglich. Unterstützt werden die Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Apple Safari. Nähere Informationen gibt es in den Systemvoraussetzungen des Portals unter dem Menüpunkt „Hilfe“.

Die schriftliche Einstufung

Wer weiterhin den Weg einer schriftlichen Einstufung wählt, sollte die folgenden Schritte zur korrekten Einstufung beachten:

- Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus dem Einkommensteuerbescheid des Jahres 2023, der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2023 oder der Bescheinigung des Steuerberaters für das Jahr 2023 ermitteln. Falls 2023 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die 2024 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.
- Einstufungsformular ausfüllen: Entsprechende Beitragsgruppe (aus der Tabelle) sowie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit auf dem Einstufungsformular eintragen.
- Nachweis (Einkommensteuerbescheid, elektronische Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters) über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit kopieren.
- Für die Ermittlung der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit können nicht notwendige Daten unkenntlich gemacht werden.
- Einstufungsformular und Nachweis bis zum 1. März 2025 an die Ärztekammer Westfalen-Lippe zurücksenden: per Fax an 0251 929-2449, per E-Mail an beitrag@aeowl.de oder per Post

Mit dem Veranlagungsvordruck erhalten Kammerangehörige eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2024 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen. Diese können ggf. mehrere Beitragsjahre beinhalten.

Höhe des Ärztekammerbeitrages

Die Höhe des Ärztekammerbeitrages richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit die im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt wurden. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2025 sind die im Jahr 2023 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit.

Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit sind

- Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger ärztlicher Tätig-

keit – die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben,

- Einkünfte aus nicht selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei beamteten oder angestellten Ärzten der Bruttoarbeitslohn laut elektronischer Lohnsteuerbescheinigung(en) bzw. Lohnsteuerkarte(n) abzüglich Werbungskosten,
- Erzielt ein Kammerangehöriger Einkünfte sowohl aus selbstständiger als auch aus nicht selbstständiger Tätigkeit, so sind diese zusammenzuzählen.

Die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit dürfen nicht um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen (§§ 10, 33, 33 a EStG) vermindert werden.

Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung und Nachweis ermittelt. Beides zusammen ist Grundlage einer korrekten Einstufung (gem. § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe).

In die Beitragsgruppe 02 stufen Sie sich bitte ein, wenn Sie im gesamten Beitragsjahr 2025:

- ohne ärztliche Tätigkeit,
- in Elternzeit/Mutterschutz,
- Gastärztin/Gastarzt oder
- als Berufseinsteigerin/Berufseinsteiger erstmals im Jahr 2025 ärztlich tätig sind.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Ärztekammerbeitrag auf Antrag um 20 Prozent. Zum halben Beitrag werden doppelt approbierte Ärztinnen und Ärzte veranlagt, die in ihrer Berufsausübung zur Hälfte ärztlich und zahnärztlich tätig sind. Doppelt approbierte Ärztinnen und Ärzte, die in ihrer Berufsausübung ausschließlich zahnärztlich tätig sind, werden zum Beitrag von 23,00 € veranlagt. Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Kammerangehörige, die in mehreren Kammerbereichen tätig sind, stufen sich selbst nach den im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe erzielten Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit ein. Kann hierfür kein Nachweis erbracht werden, sind die gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit Berechnungsgrundlage.

Ärztliche Tätigkeit

Ärztliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, die ganz oder teilweise wegen oder aufgrund ärztlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ausgeübt wird und die unmittelbar oder mittelbar dem Menschen oder der Allgemeinheit dient. Dazu gehört auch z. B. eine Tätigkeit in Lehre, Forschung, Wirtschaft und Industrie, in der Verwaltung, als Fachjournalist, die gelegentliche Tätigkeit als Gutachter, als Praxisvertreter, im ärztlichen Notdienst, als Honorararzt, ärztlicher Direktor, Medizincontroller, ärztlicher Qualitätsmanager, zudem ehrenamtliche Tätigkeit in Berufspolitik und ärztlicher Selbstverwaltung, unabhängig davon, ob sie als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird.

Bei bestehender Einzugsermächtigung sind IBAN und BIC beim Einstufungsassistenten auf der Registerkarte „Zahlungsart“ bzw. auf dem Veranlagungsformular aufgeführt. Bitte überprüfen und korrigieren Sie ggf. Ihre Bankverbindung. Sollte noch kein SEPA-Lastschriftmandat bestehen, kann auf derselben Registerkarte oder mit dem Abschnitt „SEPA-Lastschriftmandat“ auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gilt.

Im Fall einer Überweisung geben Sie bitte im Verwendungszweck unbedingt die Personnummer und die zutreffende Beitragsgruppe (siehe Beitragstabelle) an. Diese Angaben sind für die korrekte Zuordnung notwendig.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung und Übersendung des Nachweises bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrags ist der 1. März 2025.

Zum Thema Ärztekammerbeitrag informiert die ÄKW auch per Portal unter „Kammerbeitrag“, im Internet unter www.aekwl.de → Für Ärzte → Mitgliedschaft → Kammerbeitrag, unter Tel. 0251 929-2424 oder per E-Mail: beitrag@aekwl.de.

IN WENIGEN MINUTEN BEQUEM EINGERICHTET

Online-Einstufung durch den Steuerberater

Sie können die Beitragsveranlagung bequem und einfach durch Ihren Steuerberater erledigen lassen. Folgen Sie dazu den nachfolgenden Schritten, mit denen Sie die Freigabe Ihrer Online-Einstufung für den Steuerberater Ihrer Wahl einrichten können. Hierzu ist ein Portalzugang erforderlich.

Schritt 1: Mandat erstellen (Sie)

Zur Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) klicken Sie nach erfolgter Anmeldung am Portal unter „Mein Zugang“ – „Meine Mandate“ – „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ oder folgen Sie der Verknüpfung auf der Startseite des Portals. Zur Erstellung des Mandates halten Sie bitte die E-Mail-Adresse des zuständigen Sachbearbeiters des gewünschten Steuerberaters bereit. Anschließend wählen Sie die Dienstleistung „Einstufungsassistent“, die Ihr Steuerberater für Sie ausführen soll.



Bitte beachten Sie, dass sämtliche Informationen zu Ihrer Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag einschließlich der Höhe Ihrer Einkünfte, Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über geleistete Ärztekammerbeiträge der Vorjahre sowie die Informationen zu zurückliegenden Beitragsjahren vollständig für den Mandatsträger einsehbar sind.

Schritt 2: Mandat weiterreichen (Sie)

Nach Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) über die Funktion „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ erhalten Sie einen individuellen Schlüssel. Dieser Schlüssel ist nur für die gewählte E-Mail-Adresse des Steuerberaters durch den Steuerberater einlösbar. Den Schlüssel können Sie in ein Dokument, das ebenfalls eine Anleitung für den Steuerberater enthält, exportieren und diesem per Post zukommen lassen.

Schritt 3: Mandat einlösen (Steuerberater)

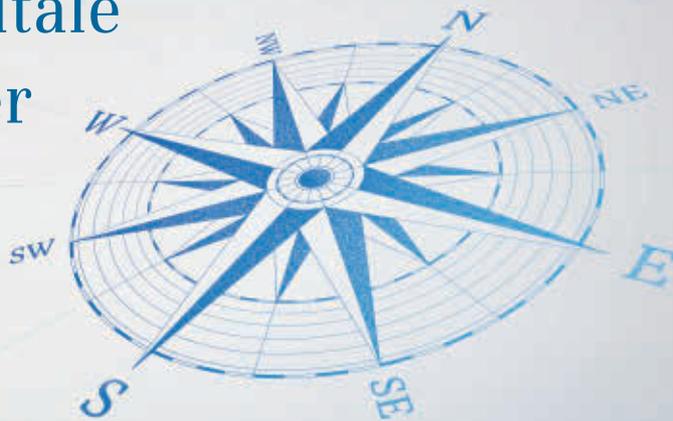
Der Steuerberater registriert sich einmalig mit der von Ihnen genannten E-Mail-Adresse und einem frei gewählten Kennwort am Portal (Schritt 3a) und kann das von Ihnen erhaltene Mandat unmittelbar auf der Startseite einmalig mit Hilfe des Schlüssels einlösen (Schritt 3b). Diese Schritte werden im Anleitungsdokument für den Steuerberater erläutert. Danach kann der Steuerberater den Einstufungsassistenten für Sie ausführen und seine Bescheinigung als Nachweis hochladen.



Ihre Vorteile:

- Die Erteilung des Mandates liegt vollständig in Ihrem Ermessensbereich.
- Das Mandat kann zeitlich befristet oder unbefristet erteilt werden.
- Mandate können jederzeit selbstständig zurückgezogen bzw. beendet werden.
- Das Portal bietet in der Mandatsverwaltung jederzeit einen schnellen Überblick über mögliche Freigaben.
- Der Vorgang der Veranlagung kann durch die digitale Einbeziehung des Steuerberaters beschleunigt werden.
- Der Steuerberater kann die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über Ihre geleisteten Ärztekammerbeiträge der Vorjahre herunterladen.
- Nach erfolgreicher Einstufung durch den Steuerberater und anschließender Prüfung durch die Ärztekammer erhalten Sie die Benachrichtigung über die erfolgte Einstufung.

eLogbuch – verpflichtende digitale Dokumentation der Weiterbildung



©kovalto1 – stock.adobe.com

Von Dr. Catharina Döring-Wimberg, Ärztliche Leitung des Ressorts Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Mit der Einführung der Weiterbildungsordnung von 2020 ist das elektronische Logbuch (eLogbuch) ein Kernelement der ärztlichen Weiterbildung geworden. Es dient der kontinuierlichen Dokumentation der absolvierten Weiterbildungsinhalte durch die Weiterzubildenden. Zudem erfolgt die Überprüfung und idealerweise Bestätigung des erreichten Weiterbildungsstandes durch die zur Weiterbildung befugten Ärztin-

nen und Ärzten direkt im eLogbuch. Für nahezu jede nach der Weiterbildungsordnung erwerbende Bezeichnung spiegeln sich im zugehörigen eLogbuch die in den Abschnitten B bzw. C geregelten Weiterbildungsinhalte sowie Richtzahlen wider.

Seit Oktober 2021 stehen die eLogbücher im Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Verfügung. Aktuell haben 8299 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung als Kammermitglieder der ÄKWL ihr eLogbuch angelegt.

Nach über drei Jahren Übergangsphase geht die Ärztekammer Westfalen-Lippe 2025 nun den nächsten Schritt und fordert verpflichtend die digitale Dokumentation. Das bedeutet, dass alle, die ihre Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung von 2020 absolvieren, ihre ab dem 01.01.2025 geleistete Weiterbildung im eLogbuch zu dokumentieren haben. Die digitale Dokumentation umfasst die Angaben zu den Weiterbildungsabschnitten und die Darstellung des Weiterbildungsfortschritts im Hinblick auf die zu erwerbenden Kompetenzen.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR NUTZUNG DES ELOGBUCHES

In Westfalen-Lippe ist das eLogbuch mit dem Serviceportal verbunden, sodass die Anmeldung am bundesweiten eLogbuch ausschließlich über das Portal der Ärztekammer möglich ist. Zur Nutzung des eLogbuches ist es erforderlich, die folgenden vier Schritte auszuführen:

1. eLogbuch Zugang einmalig einrichten (nur beim ersten Weiterbildungsgang erforderlich)
2. Im Portal einen Weiterbildungsgang anlegen
3. Im gespeicherten Weiterbildungsgang Weiterbildungsabschnitte anlegen

4. Ins eLogbuch wechseln, Selbsteinschätzung des Kompetenzgrades und Eintragung absolvierter Leistungszahlen und Freigeben an entsprechende weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte, die im Weiterbildungsabschnitt (Portal) hinterlegt sind (Zeitpunkt der Freigabe vorab mit diesen abstimmen).

Die eLogbücher der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung können erst von den Weiterbildungsbefugten eingesehen werden, nachdem eine Freigabe an diese erfolgt ist.

Bei zurückliegenden Weiterbildungsabschnitten, die vor dem 31.12.2024 absolviert wurden, ist es nicht zwingend erforderlich, die absolvierten Kompetenzen rückwirkend ins eLogbuch zu übertragen. Hier akzeptiert die Ärztekammer Westfalen-Lippe noch die Möglichkeit, dass bereits bestätigte Logbuchdokumentationen gemäß Weiterbildungsordnung von 2020 in ausgedruckter Form bei einer Zulassung zur Prüfung eingereicht werden.

Sofern noch nicht geschehen, empfiehlt es sich für alle, die an der Weiterbildung beteiligt sind, sich mit dem eLogbuch vertraut zu machen. Das Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen zur Weiterbildung

und Dokumentation im Portal und eLogbuch an. Informationen zur Anmeldung sind unter folgendem Link hinterlegt:

www.aekwl.de/fuer-aerzte/weiterbildung/veranstaltungen-zur-weiterbildung

Zusätzlich gibt es das Angebot der telefonischen Beratung oder auch Buchung eines Videotermins (eTermin), die die Klärung von Fragestellungen zum Portal und eLogbuch ermöglichen: www.etermin.net/wb-beratung-aekwl

BESTÄTIGUNG DER WEITERBILDUNGSINHALTE DURCH DIE WEITERBILDUNGSLEITERINNEN UND -LEITER

Weiterbildungen, die gemäß WO 2020 abgeschlossen werden, sind im eLogbuch von den Assistenzärzten und -ärztinnen fortlaufend zu dokumentieren. Weiterbildungsbefugte Personen haben die dort dokumentierte Weiterbildung in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich, zu bewerten.

Im Rahmen des Portalzugangs wird allen befugten Ärztinnen und Ärzten automatisch ein Zugang zum eLogbuch eingerichtet. eLogbücher der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung können erst dann eingesehen werden, nachdem eine Freigabe an die Weiterbildungsleitung erfolgt ist.

Bundesärztekammer

Umfrage zur Nutzerfreundlichkeit des eLogbuchs

Das elektronische Logbuch (eLogbuch) zur Dokumentation der ärztlichen Weiterbildungen etabliert sich zunehmend. Mittlerweile nutzen es bundesweit über 136 000 Weiterzubildende und Weiterbildungsbefugte. Mit seiner Hilfe können Weiterzubildende die in der Weiterbildungsordnung ihrer Ärztekammer geforderten Kompetenzen und Richtzahlen digital dokumentieren und durch ihren Weiterbildungsbefugten bestätigen lassen.

Betrieben wird die eLogbuch-Webanwendung durch die Bundesärztekammer, die die Infrastruktur, d. h. Hard- und Software,

zur Verfügung stellt. Die Nutzerfreundlichkeit des eLogbuchs ist den Ärztekammern ein wichtiges Anliegen. Daher hat die Bundesärztekammer eine Online-Umfrage zu diesem Thema entwickelt, die sich an Weiterzubildende und Weiterbildungsbefugte gleichermaßen richtet. Sie haben im Rahmen der Umfrage die Möglichkeit, freiwillig und anonym Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu übermitteln. Die Beantwortung der Fragen dauert nur wenige Minuten.

Die Umfrage ist noch bis zum 17.02.2025 freigeschaltet. Nutzer des eLogbuchs kön-

nen über einen Link teilnehmen, der ihnen über die Mitteilungsfunktion in ihrem eLogbuch-Konto zur Verfügung gestellt wird. Der Login ins eLogbuch-Konto erfolgt über das jeweilige Kammerportal.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen auf dem kommenden 129. Deutschen Ärztetag in Leipzig vorgestellt werden.

Weitere Informationen:

www.bundesaerztekammer.de/themen/aerzte/aus-fort-und-weiterbildung/aerztliche-weiterbildung/eologbuch

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster,
Tel. 0251 929-0
E-Mail:
posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktion:
Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103

Fax 0251 929-2149
E-Mail:
kommunikation@aekwl.de

Verlag und Druck:
IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
Ralph Grummel,
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:
Elke Adick

ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:
©bht200 – stock.adobe.com



Aktiv anpacken, nicht stillschweigend zuschauen

Neue Delegierte in der Kammerversammlung

Von Jana Pannenbäcker,
Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Am 30.11.2024 fand die konstituierende Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die 18. Amtsperiode statt. In dieser wurden nicht nur der Ärztekammerpräsident und der Vizepräsident in ihrem Amt bestätigt, es waren auch viele neue, junge Gesichter unter den Delegierten. Für den Großteil der jüngeren Abgeordneten war es die erste Kammerversammlung überhaupt.

Warum engagieren sich Kolleginnen und Kollegen berufspolitisch? Sind das nicht hauptsächlich nur „ältere“ Ärztinnen und Ärzte? Das mag vielleicht der erste Gedanke sein, aber in Wirklichkeit beginnt gerade ein Wandel. Auch viele junge Kolleginnen und Kollegen bringen sich in die Ärztekammer ein. Somit hat die ÄKWL nicht nur einen Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“, sondern auch jüngere Kolleginnen und Kollegen in der Delegiertenversammlung.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, die Motivation einiger junger Kolleginnen und Kollegen aufzuzeigen. So berichtet Dr. Nathalie Becker (31 Jahre, Ärztin in Weiterbildung in der Inneren Medizin und Nephrologie): „Ich bin in der Kammer aktiv geworden, weil ich finde, dass vieles in unserem Gesundheitssystem falsch läuft. Es gibt eine sehr hohe Arbeitsdichte mit zunehmendem ökonomischem Druck und schlechten Arbeitsbedingungen. Gleich-



Mit der jüngsten Wahl zur Kammerversammlung sind viele Kolleginnen und Kollegen neu in das Parlament der Ärzteschaft eingezogen — einige berichten hier von ihrer Motivation für die Mitarbeit in der ärztlichen Selbstverwaltung.

Foto: privat

zeitig sind viele Minderheiten im System unterrepräsentiert und es kommt zu Diskriminierung in diversen Facetten. Es braucht dringend Reformen, um ein gerechtes System für alle, Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen und Patienten, zu schaffen.“

„Zeit der politischen Apathie ist vorbei“

Ähnlich sieht es Andreas Koldehoff (38 Jahre, Facharzt für Anästhesie und Betriebsratsvorsitzender) „Wir haben zu viele Probleme in der Gesundheitsversorgung und ich finde, die Zeit der politischen Apathie ist vorbei. Man kann nicht nichts tun. Ich möchte die Anliegen meiner Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus auch in der Ärztekammer vertreten. Ebenso möchte ich die vielen Herausforderungen der zukünftigen Gesundheitsversorgung aus ärztlicher Sicht mit angehen, damit wir Ärzte weiter von den Entscheidern gehört werden. Dazu gehört aber auch, dass wir Ärzte unseren ganz eigenen Beitrag zu den Problemlösungen liefern. Ich will da mithelfen!“

Auch Dr. Max Tischler (36 Jahre, niedergelassener Facharzt für Dermatologie und Allergologie) erklärt, warum er in der Ärztekam-

mer aktiv ist: „Zuallererst ist es mir wichtig, Dinge aktiv anzupacken, über die ich mich ‚beschwere‘, und nicht einfach stillschweigend zuzuschauen. Darüber hinaus muss die ÄKWL gerade für junge Kolleginnen und Kollegen sichtbarer werden und es muss unserer nachwachsenden Generation die Aufgaben der Ärztekammer und die Wichtigkeit von freier Entscheidung über den eigenen Beruf klargemacht werden. Hier gibt es sicherlich Aufholbedarf.“

Auch für die Arbeit in der ÄKWL braucht es mehr Transparenz, damit es jüngeren Kolleginnen und Kollegen überhaupt erst möglich gemacht wird, sich zu engagieren. Für meine Arbeit in der Kammer zählt, die Sichtweise und Argumente eines jungen Praxisgründers in die teils sehr etablierten Gremien in und um die Kammer einzubringen. Gleichzeitig erfordert dies aber auch den Austausch mit älteren Kolleginnen und Kollegen, um Lösungen auszuloten und Kompromisse zu finden, die der gesamten Ärzteschaft helfen, eine bessere Versorgung für Patientinnen und Patienten zu erreichen. Auf längere Sicht möchte ich mich in der ÄKWL besonders im Bereich der medizinischen Assistenzberufe und MFA in den Praxen engagieren. Hier gibt es Aufholbedarf



Junge Ärzte

Serie

in der modernen Gestaltung der Ausbildung und Weiterentwicklung des Berufsbildes.“

Mir persönlich (Jana Pannenbäcker, 35 Jahre, Fachärztin für Allgemeinmedizin) bleibt eigentlich nicht viel hinzuzufügen. Wenn ich mich also in meiner Freizeit vor den Laptop setze und Informationen für einen Artikel zusammentrage, so hat dies auch viel damit zu tun, dass ich der Meinung bin, dass man sich nicht nur beschweren kann, wenn man mit gewissen Prozessen und Abläufen unzufrieden ist. Man „muss“ vielmehr aktiv werden. 2019 habe ich erstmals einen Deut-

schen Ärztetag miterlebt und diese „Parallelwelt“ der Berufspolitik kennengelernt. Damals gab es für mich tatsächlich den Gedanken, dass sich dort viele ältere Kolleginnen und Kollegen mit den Dingen beschäftigen, die uns junge Ärztinnen und Ärzte im Berufsalltag direkt (Weiterbildungsordnung) oder indirekt (Altersvorsorge) betreffen. Nicht unwesentlich war der Gedanke, dass dies auch mehr Ärzte als Ärztinnen taten.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Probleme, die wir im Gesundheitssystem haben, besser gelöst werden können, wenn sowohl

die männliche als auch die weibliche Sichtweise in die Lösungsfindung mit einbezogen wird. Die Diskussion über die Besetzung von Spitzenpositionen brauche ich an dieser Stelle nicht beginnen. Nur so viel: Wir sind von Parität meilenweit entfernt. Und genau hier sind wir an dem Punkt, welcher schon angesprochen wurde, erneut angekommen. Wir können nur etwas verändern, wenn wir selbst aktiv werden. Also lasst uns gemeinsam die Sichtweise der Jungen Ärztinnen und Ärzte in die bevorstehenden Diskussionen der anstehenden Legislaturperiode einbringen!



Unter der Leitung von Andreas Weiß gab das Ärzteorchester Westfalen-Lippe sein Neujahrskonzert in Münster. Foto: kd

Gelungener Auftakt zum neuen Jahr

Ärteorchester Westfalen-Lippe konzertierte in Münster

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Wo sonst die Kammerversammlung tagt und große Fortbildungsveranstaltungen stattfinden, gaben am 11. Januar Musikerinnen und Musiker den Ton an: Nur sehr selten ist der große Saal des Ärztehauses in Münster bislang als Konzertsaal genutzt worden – umso erfreulicher war es, dass das Neujahrskonzert des Westfälisch-Lippischen Ärzteorchesters im Haus der Ärztekammer auf große Resonanz stieß. Mit Werken aus Barock, Klassik und Salonmusik zeigte sich das Ensemble zum Jahresauftakt spielfreudig und wandelbar.

„Wir freuen uns, unsere Verbundenheit zur Ärztekammer zum Ausdruck zu bringen“, erklärte zur Begrüßung Dr. Eugen Engels, Vorsitzender des Orchesters und 2019 Mitbegründer des Ensembles. Der Präsident der Ärztekammer fungiert als Schirmherr

des Orchesters, in dessen Rahmen sich Ärztinnen und Ärzte, aber auch Zahn- und Tiermediziner und Angehörige weiterer medizinischer Berufe stets am dritten Samstag eines Monats zusammenfinden. Unter der Leitung von Dirigent Andreas Weiß wird geprobt, regelmäßig arbeiten die musizierenden Kolleginnen und Kollegen aber auch mit Berufsmusikern zusammen.

Für das Neujahrskonzert hatte das Ärzteorchester deshalb zwei Violinsolistinnen eingeladen: Esther Delpont und Eva Otto spielte mit dem Orchester das Doppelkonzert d-Moll von Johann Sebastian Bach. Auch eine Ärztin billierte als Solistin: Dr. Katharina Härterich, Hausärztin aus Bochum, präsentierte Sätze aus dem Klarinettenkonzert Nr. 3 von Carl Stamitz.

Die Klarinette spielte auch im weiteren Verlauf des Konzerts eine Rolle. Dirigent An-

dreas Weiß, früher Erster Klarinettenist der Bochumer Symphoniker, leitete mit dem Klarinettensolo „Petit Fleur“ von Sidney Bechet zur leichteren Muse über. Gleich zweimal trat Sopranistin Charlotte Krause vor das Publikum. Vor erstem Hintergrund beeindruckte sie mit dem Tango „Ich hab kein Heimatland“ von Friedrich Schwarz, der als Jude vor den Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen musste. Später nahm sie ihr Publikum beschwingt mit: „Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein.“

Edward Elgar und Glen Miller, Jacques Offenbach und Leonard Bernstein: Das Ärzteorchester eröffnete ein breites musikalisches Spektrum für seine Zuhörerinnen und Zuhörer. Die wiederum ließen sich nicht lange bitten – schließlich darf beim einem Neujahrskonzert auch einmal mitgeklatscht werden. Ein langer Schlussapplaus war den Musikerinnen und Musikern ohnehin sicher.

Ungesunder Körperkult — der Einfluss von sozialen Medien auf die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Samstag, 22. März 2025, 10.00 bis 14.00 Uhr

Neues Rathaus (Großer Saal),
Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Über soziale Medien haben Kinder und Jugendliche freien Zugang zu Themen wie Diät, Körperideal, Gesundheit, Gewalt und Drogen. 93 Prozent der Kinder ab zehn Jahren nutzen soziale Netzwerke im Schnitt 95 Minuten pro Tag. Knapp ein Viertel der 10- bis 17-jährigen nutzt soziale Netzwerke riskant. Dabei geraten Kinder und Jugendliche auch innerhalb der Peergroup teilweise massiv unter Druck. Das kann gravierende gesundheitliche und psychische Folgen haben.

Etwa 20 Prozent der Jugendlichen in Deutschland sind unzufrieden mit ihrer Figur oder ihrem Gewicht. Mehrere Studien konnten belegen, dass Nutzer von sozialen Medien, die sich mit gefilterten Selfies bei Snapchat, TikTok und Instagram präsentieren, ein höheres Maß an Körperüberwachung, Körperunzufriedenheit und ein geringeres Körperwertgefühl haben. Dabei steht der Wunsch nach einem idealen Körper ganz oben.

Zwei Drittel der Teenager-Mädchen und 40 Prozent der Teenager-Jungen erfahren negative Vergleiche in den sozialen Medien, was zu einem deutlich verminderten Selbstwertgefühl führt. Instagram scheint dabei einen höheren Einfluss auf das Körperbild zu haben als TikTok oder Snapchat.

Das Forum Kinderschutz will sich daher in diesem Jahr damit beschäftigen, welchen negativen Einfluss soziale Medien auf die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben und welche Konzepte es gibt, Kinder und Jugendliche davor zu schützen und zu helfen, wenn schon gesundheitliche Beeinträchtigungen eingetreten sind.

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2243, Telefax: 0251 929-272243
E-Mail: rimachi.romero@aekwl.de

Anmeldung im Online-Fortbildungskatalog 



Programm

- 10.00— **Begrüßung**
10.30 Uhr Dr. med. Johannes Albert Gehele,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld
- 10.30— **Posten, Liken, Leben: Social Media im Fokus
jugendlicher Lebenswelten**
11.00 Uhr Roland Kober, Sozialarbeiter und Medienpädagoge
- 11.00— **Einfluss sozialer Medien auf die Körperwahrnehmung
von Kindern und Jugendlichen und die psychischen Folgen**
11.30 Uhr Dr. med. Rüdiger Haas, Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik
Marl-Sinsen, Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 11.30— Pause
12.00 Uhr
- 12.00— **Perspektiven aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
13.00 Uhr **Projekt ComeSport
„Körperbilder und Social Media im Schulsport“**
Prof. Dr. Elke Grimminger-Seidensticker, Leiterin der
Arbeitsgruppe Sportdidaktik und Sportpädagogik, Fakultät
für Naturwissenschaften der Universität Paderborn
- Bericht aus der Praxis**
Eva Schoofs, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin,
Emmerich
- Mädchenspezifische Perspektiven zum Thema Körperkult
aus der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen mit und
ohne Gewalterfahrung**
Sylvia Krenzel, Diplom-Psychologin, Leiterin der Beratungs-
stelle für Mädchen und junge Frauen/Spezialisierte Fach-
beratung sexualisierte Gewalt, Mädchenhaus Bielefeld e. V.
- 13.00— **Diskussion**
13.45 Uhr
- 13.45— **Zusammenfassung**
14.00 Uhr PD Dr. med. Michael Böswald, Vorsitzender
des Arbeitskreises Prävention der ÄKWL

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

Erasmus-Stipendium für MFA-Auszubildende

Berufskolleg vermittelt Auslandsaufenthalt während der Ausbildung

Von Dipl.-Hdl. Sebastian Sydow,
Berufskolleg Ahlen des Kreises Warendorf

Als Auszubildende berufliche Auslandserfahrung sammeln — ein Traum, der für Noëlie Schlieper im Oktober letzten Jahres in Erfüllung ging. Die 20-jährige Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten aus Ahlen durfte ihren Arbeitsplatz in der gynäkologischen Praxis Dr. Urbanek in Ahlen für vier Wochen mit dem Büro eines Unternehmens in der irischen Stadt Cork tauschen.

Schlieper arbeitete im Marketing der Culture Co-Working, einem jungen StartUp, welches Büroräume auf Zeit vermietet. „Alleine das war für mich schon ein echtes Erlebnis. Den Begriff ‚Co-Working-Space‘ kannte ich aus den sozialen Medien. Dass so ein Konzept aber wirklich funktioniert und angenommen wird, hätte ich nicht gedacht.“ Zum Aufgabenbereich der jungen Auszubildenden gehörte neben der Erstellung von Inhalten für den Social-Media-Auftritt des Unternehmens auch die Betreuung der Kunden vor Ort.

Möglich wurde der Aufenthalt durch das Erasmus+-Programm der Europäischen Union. „Größere Industrie-Unternehmen bieten ihren Azubis eigene Auslandsprojekte an. Kleinere Unternehmen, in diesem Fall eine Arztpraxis, können dies natürlich nicht



Als Auszubildende für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten steuert Noëlie Schlieper auf ihre Abschlussprüfung zu — zuvor hat sie im vergangenen Herbst als Erasmus+-Stipendiatin Auslandserfahrung in Irland gesammelt. Foto: privat

leisten. Die Auszubildenden können sich bei uns am Berufskolleg für ein Erasmus+-Stipendium bewerben“, so Sabrina Buhl, die mit Andrea Stangenberg das Erasmus-Programm am Berufskolleg Ahlen Europaschule koordiniert. „Wir beantragen dann die

Fördergelder, wählen die Bewerber aus und stellen den Kontakt zur irischen Partneragentur ‚Partnership International‘ her. Dass sich eine angehende Medizinische Fachangestellte für das Auslandsstipendium bewirbt, ist außergewöhnlich. Die Agentur konnte uns daher leider keinen Praktikumsplatz in einer irischen Arztpraxis vermitteln, weil der Gesundheitssektor in Irland bei einheimischen Praktikanten sehr gefragt und damit heiß umkämpft ist“, so Buhl weiter.

Nur den Flug musste die Auszubildende selbst bezahlen, die Kosten für die Agentur, die die gesamte Organisation vor Ort übernimmt, und die Unterkunft wurden durch das Stipendium gedeckt. Nach dem Flug von Amsterdam nach Dublin verlief der Start eher holprig: Die Situation in der ersten Gastfamilie war unzumutbar. „Zum Glück haben die irische Agentur und meine Betreuungslehrerinnen sofort gehandelt. Nach einigen Tagen im Hotel kam ich zu einer neuen Familie. Die war dann wirklich lieb — die haben mich behandelt wie ihre eigene Tochter. Jetzt kann ich drüber lachen, aber im ersten Moment war ich sehr verzweifelt“, so die 20-Jährige, die sich nun auf ihre Abschlussprüfung im Frühjahr vorbereitet.

„Das Praktikum hat mich in vielerlei Hinsicht wachsen lassen und weitergebracht: Das Ziel, meine Englischkenntnisse auszubauen und nebenbei ‚internationale Business-Luft‘ zu schnuppern, ist auf jeden Fall erreicht — und die Erfahrungen, die ich aus den organisatorischen Facetten des Aufenthaltes mitnehmen kann, haben mich ebenfalls weitergebracht.“

STICHWORT: ERASMUS+

Die Europäische Union fördert die europaweite Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen. Hierzu steht ein Gesamtbudget von ca. 26 Milliarden Euro zur Verfügung.

Erasmus+ soll lebenslanges Lernen fördern, nachhaltiges Wachstum ermöglichen, sozialen Zusammenhalt und die europäische Identität stärken sowie Innovationen vorantreiben. Im Zentrum

des Programms stehen dabei die Themen Inklusion und Diversität, Digitalisierung, politische Bildung und Nachhaltigkeit, die eng miteinander verbunden sind. Umgesetzt wird das Projekt in Deutschland durch vier nationale Agenturen. Die Antragerstellung erfolgt grundsätzlich über die jeweiligen Bildungsträger.

Mehr Infos: www.erasmusplus.de



5. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und die, die es werden wollen, aus haus- und fachärztlichen Praxen
Samstag, 22. März 2025 von 9.00 bis 16.30 Uhr, KVWL Dortmund

9.00 Uhr

Begrüßung**Dr. med. Johannes Albert Gehle**

Präsident der ÄKWL

Dr. med. Volker Schrage

Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL

Elisabeth Borg

Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Digitalisierung zum Ausprobieren und Anfassen.

9.15 Uhr

Versorgung Chronischer Wunden**Carsten Hampel-Kalthoff**, Dortmund, Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Anästhesie- u. Intensivpflege**Jeder Patient ist anders - Wie gehe ich mit unterschiedlichen Patiententypen um?**Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. **Gereon Heuft**, Münster, ehem. Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

11.15 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Karrierewege in der Arztpraxis - Medizinische Fachangestellte, Entlastende Versorgungsassistenz, Physician Assistant, Primary Care ManagementDr. med. **Volker Schrage**, Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL

12.00 Uhr

Moderiertes Interview mit einer / einem EVA

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

SEMINARE NACH WAHL

Umgang mit Patientenverfügungen und VollmachtenDr. med. **Doris Dorsel**, M.A. LL.M., Warendorf**Heil- und Hilfsmittel leicht gemacht!****Gabriele Webelsiep**, Emsdetten**Gewalt und Übergriffigkeit im Arbeitsalltag der MFA****Ulrike Damitz**, Lippstadt**Patientensicherheit ist Mitarbeitersicherheit - wenn Behandelnde zum Opfer werden (Second-Victim-Phänomen)**Dr. med. **Armin Wunder**, Frankfurt am Main**Notfälle in der Praxis****- Cardiopulmonale Reanimation****Marcus Breyer**, Münster**Die digitale Arztpraxis - Videosprechstunde, elektronische Terminvergabe, ePA, eMP, eAU, DIGAS****Jakob Scholz**, Dortmund**DiPraxis - Ausstellung „Die digitale Praxis der KVWL“**
(Parallel stattfindendes Zusatzangebot)

16.00 Uhr

Abschlussplenum**Moderation**Dr. med. **Hans-Peter Peters**, Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der ÄKWL**Anmeldung:****Kontakt:**

Akademie für medizinische Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL

Telefon: 0251 929 2266

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de**Teilnahmegebühren:**

€ 199,- Praxisinh. Mitglied der Akademie

€ 219,- Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

„Zu uns kann jeder kommen“

Medizinische Versorgung für Obdachlose jetzt an zwei Standorten in Paderborn

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Wir haben bemerkt, dass etwas fehlt. Und wir wollten etwas tun.“ Wie sehr das Angebot einer medizinischen Sprechstunde für Obdachlose in Paderborn gefehlt hat, zeigt die Zahl der Behandlungen, die seit deren Einrichtung im Herbst 2023 bereits geleistet wurden. 317 Behandlungen bei 106 Patientinnen und Patienten haben Liborius Zacharias und die ehrenamtlich tätigen Ärztinnen, Ärzte und nichtärztlichen Mitarbeitenden im kleinen Arztzimmer des „B2“ am Busdorfwall in Paderborn in den ersten 15 Monaten ihrer Tätigkeit gezählt. Seit einigen Monaten gibt es zudem eine zweite Sprechstunde an einem weiteren Standort.

SENTO heißt der Kreis von Freiwilligen, der sich für ein offenes, niedrighschwelliges Angebot der medizinischen Versorgung in der Paderstadt einsetzt. Der Name ist für Initiator Liborius Zacharias eine Reminiszenz an die Zeit, als der Psychotherapeut in Rom für Menschen am Rande der Gesellschaft arbeitete. SENTO greift Silben von „senza tetto“ auf, was im Italienischen für „obdachlos“ steht – aber auch für „ich bemerke“.

Denn an Aufmerksamkeit für Menschen, die ohne Wohnung und Krankenversicherung leben, mangelt es oft. Das B2 ist ein Haus des KIM – Soziale Arbeit e. V., einem Verbund sozialer Einrichtungen und Wohnhilfen in Paderborn, dort haben die Betroffenen einen Anlaufpunkt. Neben einem „Kontaktcafé“ gibt es am Busdorfwall 36 Notschlafplätze. „Zu uns kann jeder kommen. Auch high, auch angetrunken“, beschreibt Sozialarbeiter Ben Schröder die Einrichtung, deren Besucher oft einen polytoxikomanen Konsum mitbringen. Viele seien nach Jahren in wiederkehrender Obdachlosigkeit oft nicht mehr in der Lage, ohne professionelle Hilfe Sozialleistungen zu beantragen und verfügten somit auch über keine Krankenversicherung. Manche seien auch abgeschreckt von der „Regelversorgung“, in der sie sich nicht ohne Weiteres zurechtfinden und angenommen fühlen. „SENTO gibt ihnen mit der Sprechstunde hier ein anderes



Sprechstunde im B2: Ärztin Dr. Petra Bergmann verschafft sich einen ersten Überblick, Krankenschwester Hildegard Wand erledigt schon einmal die Dokumentation, bevor es an die Versorgung des akuten Gesundheitsproblems geht.

Foto: kd

Echo“, hat der Sozialarbeiter aus zahlreichen Reaktionen erfahren. „Es ist wichtig, ‚wie ein Mensch‘ behandelt zu werden“, gibt Liborius Zacharias die Erfahrung eines obdachlosen Klienten als Beispiel für viele wieder.

14 Ärztinnen und Ärzte und zwölf nichtärztliche Mitarbeitende bilden den Stamm der Freiwilligen, die sich jeweils mittwochnachmittags in den Sprechstunden engagieren. „Wir machen eine Sprechstunde, aber keine Arztpraxis“, beschreibt Dr. Rolf Vogel die Möglichkeiten, die sich in dem kleinen Arztzimmer neben dem Kontaktcafé bieten. Bis unter die Decke reicht dort das Regal mit Verbandmaterialien und Medikamenten, eine Untersuchungsliege findet gerade eben Platz, für Schreibarbeiten hat der Hausmeister eigens einen kleinen Klappstisch an die Wand gebaut. Chronische Wunden und Infektionen, aber auch Bluthochdruck und Diabetes gehören hier zum medizinischen Alltag. Fast zwei Drittel der Patientinnen und Patienten kamen nach ihrem ersten Besuch wieder und stellten sich im Laufe der Zeit mehr oder weniger regelmäßig vor.

Auch beginnende Sepsis und schwere Lungenentzündungen seien im Arztzimmer schon präsentiert worden, erinnert sich

Liborius Zacharias. Nichts für die ambulante Sprechstunde, die weder den Anspruch noch die Ressourcen hat, derlei Krankheitsbilder zu versorgen – damit der notwendige Übergang ins Krankenhaus Patienten wie Klinik einfacher gelingt, hat SENTO eigens einen „Überweisungsschein“ entwickelt, der bestätigt, dass der Patient in der Sprechstunde bereits ärztlich gesehen wurde. „Das erleichtert den Kontakt sehr“, freut sich Zacharias über die gute Zusammenarbeit mit den Paderborner Krankenhäusern. Auch niedergelassene Fachärzte und der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes gehören zum Netz, das SENTO für seine Patienten geknüpft hat.

„Man muss eine hohe Frustrationstoleranz haben“, beschreibt Dr. Rolf Vogel eine Grundtugend der Freiwilligen, unter denen sich zum Beispiel Allgemeinmediziner und Internisten, einige davon bereits im Ruhestand, befinden. Beim Leben auf der Straße bleibt die Selbstfürsorge oft auf der Strecke, Therapietreue kann zum Problem werden. „Das muss man dann als Arzt aushalten.“

Das B2 am Busdorfwall ist nicht der einzige Anlaufpunkt für Menschen ohne Wohnung in Paderborn – erfahrungsgemäß hat ein

Teil der „Szene“ eher einen Bezug zum SKM – Kath. Verein für soziale Dienste in Paderborn e. V. Seit Oktober vergangenen Jahres gibt es deshalb auf dessen Gelände an der Kapellenstraße 6 ein zweites Angebot medizinischer Versorgung. Gemeinsam mit „Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung“ des Malteser-Hilfsdienstes organisiert SENTO einmal wöchentlich eine Sprechstunde in einem Sanitätscontainer. Dort fanden sich in den letzten drei Monaten des Jahres 2024 bereits 40 Mal Patientinnen und Patienten ein.

Die Sprechstunden sind eingerichtet – nun möchten die Aktiven von SENTO ihr An-

gebot verstetigen und Strukturen stärken. „Wir wollen eine noch bessere Vernetzung erreichen für Patienten, die fachärztlich gesehen werden müssen“, skizziert Dr. Rolf Vogel die Zukunftspläne. Beim Aufbau dieses Netzwerkes wollen sich besonders die Malteser engagieren. Auch die Einrichtung einer Sprechstunde für Frauen steht bei den Wünschen obenan. Froh ist man zudem über einen Zahnarzt, der seine Unterstützung angeboten hat.

Zum Start der Sprechstunden unterstützte PaderLog (Brüderkrankenhaus Paderborn) SENTO mit Medikamenten, Verbrauchs- und Verbandsmaterialien, seither kamen

Spenden von der Weihnachtslotterie der Paderborner Marktbeschicker, von Privatleuten und vom Paderborner Bürgerschützenverein (PBSV 1831) hinzu. Ein Apotheker gibt zudem Einkaufsvorteile für benötigte Medikamente weiter. Für Medikamente, Verbands- und Verbrauchsmaterialien sind die Sprechstunden weiterhin auf Spenden angewiesen, die SENTO über KIM – Soziale Arbeit Paderborn e. V. erreichen: IBAN DE45 4765 0130 00350016 84 (Stichwort „SENTO“, Spendenquittung möglich).

Kontakt zu SENTO: E-Mail lh.zacharias@gmail.com oder per SMS an 0174 7575455 (Rückruf).

Dank an Dr. Wolf Diemer und PD Dr. Eberhard Lux

Akademie verabschiedet zwei langjährig tätige Wissenschaftliche Leiter

Für die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sowie für zwei renommierte Palliativmediziner geht eine Ära zu Ende. Der Akademievorsitzende, Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken, verabschiedete im Rahmen eines Basiskurses Palliativmedizinische Grundversorgung der Akademie in Lünen Dr. Wolf Diemer und PD Dr. Eberhard Albert Lux als Wissenschaftliche Leiter der Basis- und Zusatz-Weiterbildungskurse Palliativmedizin der Akademie. Dr. Diemer stand der Akademie mehr als zehn Jahre und PD Dr. Lux mehr als 20 Jahre in dieser Funktion zur Verfügung. Beide hatten zuvor in Greifswald in der Durchführung von palliativmedizinischen Fort- und Weiterbildungskursen gemeinsame Erfahrungen gesammelt. Ca. 2500 Ärztinnen und Ärzte wurden unter der Leitungsverantwortung von Dr. Diemer und PD Dr. Lux im Bereich der Palliativmedizin in Westfalen-Lippe weiter qualifiziert. Somit haben beide in besonderer Weise zur Erweiterung palliativmedizinischer Expertise ihrer Kolleginnen und Kollegen und zur Versorgung unheilbar erkrankter Patientinnen und Patienten beigetragen.

PD Dr. Lux hat zudem wesentlich an der Erarbeitung von Strukturen für eine qualifizierte Versorgung von Palliativpatientinnen und -patienten im Kammergebiet mitgewirkt. Er arbeitete an der Entwicklung und Weiterentwicklung des in der Bundesrepublik



Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken (l.) und Elisabeth Borg verabschiedeten PD Dr. Eberhard Albert Lux (2. v. l.) und Dr. Wolf Diemer aus ihrer langjährigen Tätigkeit für die Akademie. Foto: Akademie

einzigartigen westfälisch-lippischen Vertrages zur allgemeinen und spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen und -pflegerischen Versorgung von unheilbar Erkrankten aktiv mit.

Dr. Diemer hat während seiner Tätigkeit an der Universitätsklinik Greifswald entscheidend dazu beigetragen, die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) bundesweit gesetzlich zu verankern. Die Umsetzung von § 37 und § 132 d SGB V ist nicht zuletzt seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken – ein Erfolg, der vielen Menschen heute eine ambulante palliativmedizinische Versorgung ermöglicht. Durch

zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, Vorträge und Publikationen ist der Name Wolf Diemer sowohl in Westfalen-Lippe als auch national und international in der Palliativmedizin tief verwurzelt.

Der Vorsitzende der Akademie, Prof. Van Aken, und die Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, Elisabeth Borg, sprachen beiden im Namen des Lenkungsausschusses und der Geschäftsführung der Akademie für medizinische Fortbildung für ihren jahrelangen Einsatz und ihr Engagement höchste Anerkennung und einen ganz besonderen Dank für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

Ehrung für außergewöhnliches Engagement in der Corona-Pandemie

Stadt Bielefeld zeichnet Windhorst und Schlotterbeck aus

Mit ihrer Ehrennadel hat die Stadt Bielefeld Prof. Dr. Theodor Windhorst ausgezeichnet: Bielefeld würdigte damit das außergewöhnliche Engagement, mit dem der ehemalige Chefarzt im Klinikum Bielefeld Mitte und Ehrenpräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe während der Corona-Pandemie die städtische Impfkampagne organisierte und voranbrachte. Mit großem Erfolg: „Bei den Erst- und Zweitimpfungen der über 18-Jährigen lag die Impfquote in Bielefeld bei fast 100 Prozent“, erinnerte Oberbürgermeister Pit Clausen anlässlich der Verleihung im Bielefelder Rathaus am 9. Januar. Mit Windhorst erhielt auch Ingo Schlotterbeck, Geschäftsführer des Arbeiter-Samariterbundes, die seltene Auszeichnung.

Gerade einmal 15 von 343 000 Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern hat die Stadt Bielefeld bislang für herausragendes Engagement zum Wohle der Stadt mit ihrer Ehrennadel ausgezeichnet. Mit Leidenschaft und Herzblut hätten sich Windhorst und Schlotterbeck der Aufgabe gestellt, innerhalb kürzester Zeit ein Impfzentrum aus dem Boden zu stampfen. Als bestens vernetzter medizinischer Leiter des Impfzentrums sei Windhorst dabei ein Glücksfall für Bielefeld gewesen, hob der Oberbürgermeister hervor. Binnen zwei Jahren seien 650 000 Imp-



Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen würdigte das Engagement von Prof. Dr. Theodor Windhorst und Ingo Schlotterbeck (r.).
Foto: Stadt Bielefeld

fungen verabreicht worden – und selbstverständlich, so Clausen, habe auch der Leiter Impfkandidaten beraten und zur Spritze gegriffen.

Der Aufgabe, ein Impfzentrum aufzubauen, stellte sich Ingo Schlotterbeck gleich mehrfach. Die Einrichtung kam zunächst in der

Stadthalle, später in einem Impffelt unter; zudem mussten zusätzliche Impfstraßen und mobile Impfkationen personell und logistisch geplant und durchgeführt werden. Schlotterbeck sei „ein Mann, der Menschen bewegen kann – und damit für eine ganze Stadt viel bewegt“, bedankte sich der Oberbürgermeister.

Dr. Hartwig Schröder feiert 90. Geburtstag

Dr. Hartwig Schröder aus Hagen begeht am 28. Februar einen runden Geburtstag. Der gebürtige Sachse wird 90 Jahre alt.

Zum Studium der Humanmedizin und Gesellschaftswissenschaften ging Dr. Schröder von Werdau zunächst nach Rostock und anschließend nach Düsseldorf, wo er promovierte und 1961 seine Approbation erhielt. Zum Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe bildete er sich in den Folgejahren am Spital Walenstadt und dem Frauenspital Chur in der Schweiz weiter. Zwischenzeitlich gab es Studienaufenthalte an den Universitäts-Frauenkliniken in Zürich, Berlin und

Düsseldorf. 1967 ging er als Oberarzt ans Bethesda Krankenhaus nach Duisburg, bevor er 1971 einen Chefarztposten und 1990 die Stelle des Ärztlichen Direktors am St.-Johannes-Hospital in Hagen übernahm. Dort blieb Schröder bis zum Ruhestand im Jahr 2000.

Für drei Amtsperioden setzte sich Hartwig Schröder zudem für die Interessen der westfälisch-lippischen Ärzteschaft in der Kammerversammlung der ÄKWL ein. Insbesondere arbeitete er im Ausschuss Gebührenordnung mit, dessen stellvertretender Vorsitzender er von 2006 bis 2009 war. Zudem saß er von 1994 bis 1997 dem Ausschuss

„Krankenhaus und Praxis“ stellvertretend vor und brachte seine Expertise von 1989 bis 2005 in der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen ein. Darüber hinaus war er Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Senologie und Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte. Für sein vielfältiges Engagement erhielt er 2003 die Goldene Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Dr. Schröder verbringt seine Zeit gern mit Wanderungen, bevorzugt in den Schweizer Bergen, und interessiert sich für politische Philosophie sowie klassische Musik.

Trauer um Dr. Rainer Nierhoff

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Rainer Nierhoff aus Ibbenbüren. Das langjährige ÄKWL-Kammerversammlungsmitglied verstarb am 6. Januar im Alter von 80 Jahren.

Rainer Nierhoff wurde am 13. Oktober 1944 im sauerländischen Bilstein geboren. Nach dem Studium und der Promotion in Münster mit Abschluss 1973 arbeitete er zunächst am Bodelschwingh-Krankenhaus und St. Elisabeth-Hospital in Ibbenbüren. 1979 erlangte er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und ließ sich in Ibbenbüren nieder. Fast 45 Jahre lang war Dr. Nierhoff in der hausärztlich-internistischen Praxis mit gastroenterologischem Schwerpunkt tätig – ein Beruf, den er bis zuletzt mit Leidenschaft und Herzblut ausübte.

In seiner langjährigen berufspolitischen Arbeit gestaltete Dr. Nierhoff die westfälisch-lippische Ärztespolitik engagiert, aktiv und verantwortungsvoll mit. Über Jahrzehnte war der Internist Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, vertrat von 1993 bis 1996 als Vorstandsmitglied die Interessen und Belange seiner Kolleginnen und Kollegen und leitete ab 2005 die Bezirksstelle Münster I.

1993 wurde Nierhoff erstmals in die Ärztekammerversammlung gewählt; seit 2001 gehörte er diesem Gremium ununterbrochen an. Über Jahrzehnte wirkte er in zahlreichen Gremien der ärztlichen Selbstver-



Dr. Rainer Nierhoff

waltung mit, so etwa in den Ausschüssen „Arbeitsmedizin“, „Hochschule, Ärztliche Ausbildung“ und „Telematik“. Zuletzt war er Mitglied im Bewertungsgremium „Fortbildungszertifizierung“ sowie im Finanzausschuss. Für den Berufsverband der Internisten war Dr. Nierhoff über viele Jahre Bundesdelegierter. Daneben organisierte er als langjähriger Vorsitzender des Ärztevereins Tecklenburger Land Fortbildungsveranstaltungen für seine Kolleginnen und Kollegen in der Region. Auch soziales, mitmenschliches Engagement prägten den Lebensweg von Dr. Nierhoff. Auf lokaler Ebene setzte er sich mehr als drei Jahrzehnte als Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Ibbenbüren ein.

Trauer um Dr. Jörn Linden

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Jörn Linden: Der Dortmunder Allgemeinmediziner, der 43 Jahre lang ununterbrochen der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe angehörte, verstarb am 12. Januar im Alter von 83 Jahren.



Dr. Jörn Linden

Jörn Linden stammte aus einer Arztfamilie: In Duisburg geboren, absolvierte er sein Medizinstudium in Marburg, Hamburg und Tübingen. Die Assistenzarztzeit führte ihn nach Arolsen, Duisburg und Neuss, bevor er 1975 die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin erhielt und sich in Altena in eigener Praxis niederließ. Dort war er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2004 für seine Patientinnen und Patienten da.

Neben der Arbeit in der Praxis nahm sich Dr. Jörn Linden Zeit, die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen in der ärztlichen Selbstverwaltung zu vertreten. Ab 1981 gehörte er der Kammerversammlung an, aus der er erst mit Ablauf der 17. Amtsperiode im vergangenen Herbst ausschied. Die Arbeit in verschiedenen Ausschüssen – zuletzt „Psychiatrie,

Psychosomatik, Psychotherapie“ – gehörte ebenso dazu wie die Mitarbeit in der ÄKWL-Delegation zum Deutschen Ärztetag.

Jörn Lindens Engagement für die ärztliche Fortbildung fand seinen Ausdruck u. a. in der Mitarbeit im Vorstand der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Unter seiner Leitung fanden von 1994 bis 2004 Veranstaltungen zur Weiterbildung Allgemeinmedizin auf Borkum und in Münster statt.

Berufspolitische Heimat war für Dr. Linden der Hausärzteverband. Dort brachte er sich unter anderem als zweiter Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen-Lippe ein.

Dr. Jörn Linden gestaltete über viele Jahre auch die Arbeit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe mit. In der Vertreterversammlung, als beratender Gebietsarzt und im Beschwerdeausschuss brachte er seine Expertise ein; acht Jahre lang gehörte er dem Vorstand der KVWL an. Im Rahmen der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen wirkte er zudem von 1992 bis 2001 im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen mit. Dr. Lindens Engagement wurde weithin anerkannt, unter anderem durch die Verleihung der „Schlingmann-Medaille“ durch die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe.

Aktiv für Patienten und Kollegen: Dr. Axel Dost wird 75

Zum 75. Geburtstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Axel Dost aus Borken.

Am 1. Februar 1950 in Mülheim an der Ruhr geboren, schloss Axel Dost 1979 sein Studium der Medizin ab, erlangte die Approbation und wurde promoviert. Nach der Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin ließ er sich 1983 in eigener Praxis in Borken nieder, wo er auch heute noch tätig ist und sich seit 2001 gemeinsam mit seinem Sohn Dr. Thorsten Dost um die Patientinnen und Patienten kümmert. Dr. Dost war zudem von 2000 bis 2023 Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Uni Düsseldorf. Daneben gründete er vor 30 Jahren gemeinsam mit 19 niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen zur Unterstützung der Versorgung pflegebedürftiger Menschen in der Region einen ambulanten Pflegedienst in Borken, der mittlerweile 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt. Seit 1995 ist er Beiratsvorsitzender des AE-Pflegedienstes.

Eine weitere Herzensangelegenheit ist Dr. Axel Dost soziales Engagement, so unterstützt er beispielsweise die Benefiz-Arbei-



Dr. Axel Dost

ten des Lions Clubs in Borken. Auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe übernahm der Hausarzt verschiedene Ehrenämter. Er war von 1981 bis 2008 Mitglied der Kammerversammlung und arbeitete in dieser Zeit in den Ausschüssen Allgemeinmedizin,

Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung und Umweltmedizin/Öffentliches Gesundheitswesen mit. Seit 2016 ist er außerdem Mitglied des Prüfungsausschusses für den Ausbildungsgang der Medizinischen Fachangestellten am Berufskolleg in Bocholt.

Um die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen in seiner Heimatstadt zu unterstützen, gründete er 1989 den Ärzteverein Borken und Umgebung und war für viele Jahre dessen 1. Vorsitzender. Zudem engagierte sich Dr. Dost als Landesdelegierter im Hausärzteverband Westfalen-Lippe.

Der dreifache Großvater ist auch historisch interessiert und war viele Jahre zweiter Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte. Neben der Medizinhistorie beschäftigt sich der Allgemeinmediziner intensiv mit der Vergangenheit der Wikinger, was auch zu etlichen Reisen Anlass war.

Der Kammer langjährig verbunden: Prof. Dr. Dr. Jens Atzpodien feiert 65. Geburtstag

Professor Dr. med. Dr. phil. Jens Atzpodien aus Münster feiert am 5. Februar seinen 65. Geburtstag. Der im Rheinland geborene Arzt studierte als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes Medizin, Geschichte und Philosophie an der Universität Bonn und der Harvard Medical School und promovierte 1985 sowohl zum Dr. med. als auch zum Dr. phil. Anschließend begann Atzpodien die Facharztweiterbildung am Sloan-Kettering Cancer Center New York. Diese schloss er 1993 in Hannover mit der Anerkennung zum Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie ab.

Im selben Jahr habilitierte sich Jens Atzpodien und war bis zu seiner Rückkehr ins westfälisch-lippische Kammergebiet 2002 als Oberarzt an der Medizinischen Hochschule Hannover und als Chefarzt in Bonn tätig. Bis 2011 leitete Prof. Atzpodien die Internistische Onkologie der Fachklinik

Münster-Hornheide. Seit 14 Jahren ist der Münsteraner als Chefarzt der Klinik für Internistische Onkologie und Hämatologie der Niels-Stensen-Kliniken Franziskus-Hospital Harderberg in Niedersachsen tätig. Für seine wissenschaftlichen Pionier-Arbeiten und Publikationen über Krebs-Immuntherapien und Molekular-Diagnostik erhielt der Mediziner 1990 den Vincenz-Czerny-Preis der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie sowie 2011 den Innovationspreis der BioRegionen Deutschlands.

Professor Atzpodien fühlt sich der ÄKWL langjährig verbunden. Von 2009 bis 2014 engagierte er sich als Mitglied und Frak-



Prof. Dr. Dr. Jens Atzpodien

tionsvorsitzender in der Kammerversammlung. Sein interdisziplinäres Wissen in den Bereichen Medizin und Philosophie brachte er außerdem als Vorsitzender und ab 2015 für eine weitere Amtsperiode als stellvertretender Vorsitzender des ÄKWL-Arbeitskreises „Ethik-Rat“ ein. Zudem engagiert sich Atzpodien in der wissenschaftlichen Leitung der curricularen Fortbildung „Medizinethik“ der ÄKWL und ist Mitglied des Ausschusses für ethische und medizinisch-juristische Grundsatzfragen der Bundesärztekammer. Die berufspolitische Heimat des Internisten ist der Hartmannbund, für dessen Ziele er sich seit 2009 im Vorstand des Landesverbandes Westfalen-Lippe einsetzt.

GLÜCKWUNSCH

Zum 100. Geburtstag

Prof. Dr. med. Hermann Fabry,
Bochum 05.03.1925

Zum 98. Geburtstag

Dr. med. Ernst August Voß,
Ahlen 28.03.1927

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Erika Hüsgen,
Rüthen 10.03.1931

Zum 92. Geburtstag

Anna Luise Vahlbruch-Steube,
Lippstadt 13.03.1933

Zum 91. Geburtstag

Prof. Dr. med. Jürgen Wedell,
Herford 14.03.1934

Dr. med. Udo Hermjakob,
Bünde 24.03.1934

Zum 85. Geburtstag

Hans-Dieter Achtermann,
Anröchte 03.03.1940

Dr. med. Edda Hohlfeld,
Hamm 18.03.1940

Dr. med. Marta Kronisch,
Lemgo 30.03.1940

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Wolf-Dietrich
von Ohlen, Blomberg
03.03.1945

Dr. med. Wolfgang Wendling,
Castrop-Rauxel 07.03.1945

Dr. med. Heidemarie Gödeke,
Waltrop 18.03.1945

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Werner Looock,
Bocholt 05.03.1950

Dr. (Univ. Istanbul)
Nejat Sentürk, Dortmund
05.03.1950

Dr. med. Josef Goecke,
Recke 14.03.1950

Dr. med. Madjid Afrahi,
Siegen 17.03.1950

Dr. med. Hermann Josef
Wernsmann, Oelde 22.03.1950

Dr. med. Alfons Nowak,
Oer-Erkenschwick 24.03.1950

Dr. med. Dietrich Hüppe,
Herne 27.03.1950

Dr. med. Josef Pohlplatz,
Ascheberg 30.03.1950

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Reinhard Beckmann,
Attendorn 04.03.1955

Stanislaw Gawronski,
Borken 09.03.1955

Dr. med. Christoph Luyken,
Kierspe 10.03.1955

Dr. med. Peter Winkelmann,
Gelsenkirchen 14.03.1955



©Victoria Schaad—stock.adobe.com

Prof. Dr. med. Irenäus
Adamietz, Bochum 17.03.1955

Dr. med. Martin Braun,
Gütersloh 17.03.1955

Priv.-Doz. Dr. med.
Wolfgang Krings,
Paderborn 25.03.1955

Dr. med. Josef Meier,
Paderborn 26.03.1955

Dr. med. Wolf Diemer,
Herdecke 28.03.1955

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Angelika Sieber-
Ludewig, Münster 03.03.1960

Peter Dercken,
Werne 07.03.1960

Dr. med. Manfred Fasse,
Bielefeld 09.03.1960

Jens Grell, Dorsten 08.03.1960

Susanne Schäfer,
Hattingen 09.03.1960

Dr. med. Heiko Motazed,
Marl 10.03.1960

Dr. med. Gerhard Kraus,
Lemgo 11.03.1960

Dr. (BG) Lyubomir Lagemann,
Bad Oeynhausen 11.03.1960

Dr. med. Elke Fortkamp-
Schneider, Bottrop 12.03.1960

Dr. med. Ibrahim Güngör,
Dortmund 20.03.1960

Anna Beate Rogalski,
Rheda-Wiedenbrück
20.03.1960

Dr. med. Hans-Georg Ermlich,
Laer 22.03.1960

Dipl.-Med. Dr. med. Constanze
Kuhnert, Höxter 22.03.1960

Dr. med. Jürgen Muders,
Kirchhundem 26.03.1960

Dr. med. Hubert Ohlmeyer,
Vermold 26.03.1960

Dr. med. Björn Edelmann,
Gelsenkirchen 27.03.1960

Christine Dame,
Arnsberg 28.03.1960

Dr. med. Stefan Gorlas,
Bochum 29.03.1960

Dr. med. Marlies Märtner,
Bad Arolsen 28.03.1960

Dr. med. Johannes Keller,
Greven 31.03.1960

TRAUER

Dr. med. Jochen Beusker, Oelde
*20.10.1941 †28.10.2024

Dr. med. Reinhard Weyer, Hagen
*11.07.1949 †11.11.2024

Dr. med. Wolfgang Müller, Münster
*01.05.1940 †11.12.2024

Dr. med. Johannes Roghmann, Bottrop
*08.05.1952 †10.11.2024

Dr. med. Ulrich Borchers, Gronau
*07.09.1945 †25.11.2024

BORKUM 2025



79. Fort- und Weiterbildungswoche

der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

10. – 18. Mai 2025

Eine Einladung auf die Insel

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin | Palliativmedizin | Psychosomatische Grundversorgung | Psychotherapie | Sportmedizin

CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie | Geriatrische Grundversorgung | Hautkrebsscreening | Klimawandel und Gesundheit | Maritime Medizin | Psychotraumatologie | Psychotraumathe-
rapie

ULTRASCHALLKURSE FÜR DIE ANWENDUNGSBEREICHE

Abdomen/Retroperitoneum Erwachsene/Kinder | Bewegungsorgane | Gefäße | Herz | Schilddrüse | Thorax

HANDS-ON-TRAININGS

Gastroskopie | Koloskopie | Laparoskopie | Klinische Tests | Chirurgische Nahttechniken | Myofasziale Triggerpunkt-Therapie

NOTFALLMEDIZIN UND NOTFALLTRAININGS

BLS | ALS | Notfallsonographie | Thoraxdrainagen | Koniotomie | Intraossäre Zugänge | Geburtssimulation | Neugeborenen-Versorgung | Ärztlicher Bereitschaftsdienst

HAUPTPROGRAMM (MIT LIVESTREAM)

Was gibt es Neues in der Medizin? Updates

FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS

Gemeinsam Führen | Ärztinnen und Ärzte unter Veränderungsdruck

KURSE UND SEMINARE

Ärztliche Leichenschau | Digitalstrategien ambulanter Versorgungseinrichtungen | EKG | Kasuistiken aus der Gastroenterologie | Lungenfunktion | Sozialmedizin und weitere Veranstaltungen

FORDERN SIE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN (U. A. BORKUMBROSCHÜRE) AN:

über www.akademie-wl.de/borkum oder über die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster | Tel. 0251 929-2204, -2206 | Fax: 0251 929-2249 | E-Mail: akademie@aekwl.de



akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztliche Kammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

EXKLUSIV-LOUNGE
FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER

- kostenfreie zertifizierte Fortbildungsangebote
- Demo-Kurse
- Lernmaterialien
- Lehrvideos
- aktuelle Informationen zum Thema Fortbildung
- und vieles mehr!

Mitglied werden und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204

Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,
Bielefeld

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@akwl.de
Internet www.akademie-wl.de

Borkum 2025

79. Fort- und Weiterbildungswoche
vom 10.05.–18.05.2025

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 50

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	38	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	32, 42	Prüferkurs	39
Ärztliche Führung	38	Geriatrische Grundversorgung	39	Psychosomatische Grundversorgung	37
Ärztliche Leichenschau	47	Gesundheitsförderung und Prävention	39	Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	37
Ärztliche Wundtherapie	41			Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	37
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	43	H Hämotherapie	40, 41	Psychotherapie – Systemische Therapie	37
ABS-beauftragter Arzt	38	Harnwegsinfektionen bei Kindern	32	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	41
Akupunktur	32, 33	Hautkrebs-Screening	41	Psychotraumatologie	40
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	32	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	32	Psychiatrischer Notfall	43
Allgemeine Informationen	50	Hygiene	32, 44		
Allgemeinmedizin	34	Hygienebeauftragter Arzt	35, 44	Q Qigong Yangsheng	48
Antibiotic Stewardship (ABS)	38	Hypnose als Entspannungsverfahren	35		
Arbeitsmedizin	34			R Refresherkurse	32, 40, 46
Asthma bronchiale/COPD	32	I Impfen	42	Rehabilitationswesen	37
Autogenes Training	34	Infektionskrankheiten	32	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	41
		Instagram	30		
B Balint-Gruppe	35			S Schlafbezogene Atmungsstörungen	41
Beatmung	32	K Kindernotfälle	43	Schmerzmedizinische Grundversorgung	41
Betriebsmedizin	34	Klimawandel und Gesundheit	39	Schmerztherapie	37
Bildungsscheck	50	Klin. Akut- und Notfallmedizin	43	Sexualmedizin	37
Borkum	29, 30	Klinische Studien	39	Sexuelle Gesundheit	42
		Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	47	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	32
C Curriculare Fortbildungen	38	Koronare Herzkrankheit	32	Sozialmedizin	37, 38
		KPQM	46	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	42
D Dermatologie	32	Krankenhaushygiene	35, 44	Sportmedizin	32, 38
Diabetes mellitus	32			Strahlenschutzkurse	44
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	32, 46	L LNA/OrgL	43	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	48
				Stressmedizin	42
E EKG	47	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	36, 47	Studienleiterkurs	39
eKursbuch		Maritime Medizin	40	Suchtmedizin	38
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	32, 44	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	40		
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	32, 44	Medizinethik	40	T Tapingverfahren	47
eLearning-Angebote	32	Moderatorentaining Ethikberatung	47	Telenotarzt/Telenotärztin	43
EMDR	47	Moderieren/Moderationstechniken	46	Transfusionsmedizin	39
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	39	Motivations- und Informationsschulung (BuS)	32, 46	Transgender	47
Ernährungsmedizin	35	MPG	44	Transplantationsbeauftragter Arzt	41
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	39				
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“	32, 49	N Naturheilverfahren	36	U Ultraschallkurse	44–46
		NAWL – Notarztfortbildung		U-Untersuchungen	32
F Facebook	30	Westfalen-Lippe	43		
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	46	Neuro-Intensivmedizin	47	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	41
Fortbildungs-App	33	Neurologie	32, 33	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	32
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	32, 34, 49	Notfall	42, 43		
Forum – Arzt und Gesundheit	48			W Weiterbildungskurse	33–39
		O Online-Quiz	32	Wirbelsäulen Interventionskurs	47
		Osteopathische Verfahren	40, 47	Workshops/Kurse/Seminare	46, 47
		Organisation in der Notfallaufnahme	43		
		Organspende	32		
		P Palliativmedizin	36		
		Patientenzentrierte Kommunikation	40		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



<ul style="list-style-type: none"> • Akupunktur (Grundkurs) • Beatmung • Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz) • Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz) • DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit • Durchführung der Videosprechstunde • eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ • eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ • eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA • eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA • eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas 	<ul style="list-style-type: none"> • eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG) • Ethik in der Medizin • Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie • Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe • HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) • Infektionskrankheiten • Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung) • Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen • Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe 	  <p>Der Kurs entspricht den „Qualifikationskriterien e-Learning der Bundesärztekammer“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende • Praxisrelevantes aus der Neurologie • Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungsseminar für Ärzte/innen und MFA • Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter • Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention • Sportmedizin • Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)
---	--	---	--

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



<p>40. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie Zielgruppe: Ärzte/innen Leitung: Univ.-Prof. Dr. C. Stellbrink, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 06.02.2025!</p>	<p>Sa., 08.02.2025 09.00–13.00 Uhr Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1</p>	<p>M: € 10,00 N: € 40,00</p>	5	Lena Rimachi Romero -2243	
<p>41. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Neues und Interessantes für den klinischen Alltag Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 12.02.2025!</p>	<p>Sa., 15.02.2025 09.00–13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hilstrup, Westfalenstraße 197</p>	<p>M: € 10,00 N: € 40,00</p>	5	Lena Rimachi Romero -2243	
<p>67. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologe Update 2025 Zielgruppe: Ärzte/innen Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Prof. Dr. med. T. Griga, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.02.2025!</p>	<p>Sa., 15.02.2025 09.15–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Hotel Der Schnitterhof, Salzstraße 5</p>	<p>M: € 10,00 N: € 40,00</p>	5	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
10. Dülmener interdisziplinäres Neurologie Update Zielgruppe: Ärzte/innen Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. P. Pérez González Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 19.03.2025!	Sa, 22.03.2025 09.00–17.00 Uhr Dülmen, Christophorus-Kliniken GmbH, Standort Dülmen, Vollenstr. 10		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
Forum Kinderschutz 2025: Ungesunder Körperkult – der Einfluss von sozialen Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Böswald Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 20.03.2025	Sa., 22.03.2025 10.00–14.00 Uhr Bielefeld, Neues Rathaus, Niederwall 23		M: kostenfrei N: kostenfrei	5	Lena Rimachi Romero -2243	
Ärztliche Gutachten zu Behandlungsfehlervorwürfen Was macht ein gutes Gutachten aus? Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. C. Weining, Münster	Fr., 28.03.2025 15.00–18.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 59,00 N: € 69,00 Gutachter/innen: € 39,00	3	Falk Schröder -2240	

WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

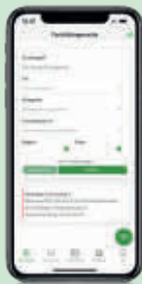
Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.



Nähere Informationen:
<https://www.akademie-wl.de/borkum/programm>

Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., 14./15.06.2025 Modul III: Sa./So., 27./28.09.2025 Modul IV: Sa./So., 06./07.12.2025 Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning) Module VI und VII (Präsenz): Sa./So., 22./23.03.2025 weitere Termine: auf Anfrage	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	
--	--	--	---	---	---------------------	---

**Fortbildungs-App**

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie



App Store



Google Play

<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 WARTELISTE	Borkum	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00	44	Astrid Gronau Sonja Strohmann -2234	
	Modul 2: Fr./Sa., 11./12.07.2025	Münster ILIAS	Modul 2: M: € 575,00 N: € 575,00	24		
	Modul 3: Fr./Sa., 07./08.11.2025  (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich) (alle Module sind auch als Blended-Learning-Webi- nare verfügbar)	Münster ILIAS	Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	24		
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: September 2025 Ende: Februar 2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 995,00 N: € 1.145,00	84	Lisa Lenzen -2209	
Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)						
Autogenes Training, weitere Entspannungsver- fahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Span- nungsregulation Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken Hinweis: Den Teilnehmenden dieses Weiter- bildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	

MFA-VERANSTALTUNGEN**- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE**

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter <https://www.akademie-wl.de/mfa-1/fortbildungen-fuer-mfa>.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
 Telefon: 0251 929-2204



Hier geht's zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen Akademie-App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 07.03.2025, 28.03.2025, 11.04.2025, 09.05.2025, 23.05.2025	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 14.02.2025, 11.04.2025, 23.05.2025, 06.06.2025, 04.07.2025	Arnsberg	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.–So., 22.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 540,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 21./22.11.2025 und Fr./Sa., 24./25.04.2026	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 07./08.03.2025 (zzgl. eLearning) Teil 2: Sa., 06.09.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20 30	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard Hinweis: Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	 Grundkurs Modul III: auf Anfrage Modul IV: Fr., 21.03.–So., 23.03.2025 Modul I: Fr., 23.05.–So., 25.05.2025 Modul II: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 (zzgl. eLearning) Aufbaukurs auf Anfrage	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00 noch offen	(je Modul) 35 (je Modul) 58	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)						
Naturheilverfahren (160 UE) (Module I bis IV) Leitung: Dr. med. S. Fey, Frau Dr. med. S. Müller, Hattingen 	Physische/ virtuelle Präsenz: Modul I–IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Hattingen/ ILIAS	(je Modul) noch offen	*	Marcel Thiede -2211	
Naturheilverfahren (80 UE) (Fallseminare – Module I bis IV) Leitung: Frau Dr. med. S. Müller, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Fallseminarteil 1 (Modul I und II) auf Anfrage Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): auf Anfrage	Hattingen	(je Fall- seminarteil) noch offen	*	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	48	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne 	Präsenz-Termine: Fr., 14.11.–So., 16.11.2025 und Fr., 12.12.– Sa., 13.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 14.02.–So., 16.02.2025 und Fr., 28.03.–Sa., 29.03.2025 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Münster 	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Mi., 14.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne 	Präsenz-Termin: Mo., 12.05.–Do., 15.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Busmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929		
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)							
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Halterm	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202		
		Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60			
Weiterbildung Psychotherapie							
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE) (Basiskurs II) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 11.05.–Sa., 17.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	53	Johanna Brechmann -2220		
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE) (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Johanna Brechmann -2220		
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	57	Hendrik Petermann -2203		
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)							
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE) Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	Fr./Sa., 07./08.03.2025 Fr./Sa., 04./05.04.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Gisbert Höltling -2215		
		auf Anfrage	Münster	Modul II noch offen			47
		auf Anfrage	Münster	Modul III noch offen			43
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)							
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: N. N.	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Falk Schröder -2240		
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)							
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 01.09.– Fr., 12.09.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201		
Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.11.– Fr., 21.11.2025 (inkl. eLearning)							

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberz, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 03.02.– Fr., 14.02.2025 (inkl. eLearning) Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.03.– Fr., 21.03.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (64 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reins- berger, Paderborn 	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Sa., 17.05.2025 zzgl. eLearning	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	64	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund 	Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 und  Präsenz-Termin Fr., 07.11.–Sa., 08.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	55	Hendrik Petermann -2203	

**CURRICULARE FORTBILDUNGEN
 GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER**
<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg- Bad Fredeburg 	auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 775,00	36	Gisbert Höltling -2215	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	96	Lisa Lenzen -2209	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 06.09.2025 und Mo./Di., 03./04.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52	Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Beginn: Februar 2025 Ende: November 2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)				53 44 20		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin So., 11.05.–Di., 13.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 795,00	40	Falk Schröder -2240	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026 	ILIAS	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
	Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.– So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 				
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Bonn	noch offen	16	Guido Hüls -2210	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Helena Baumeister -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 21./22.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 890,00 N: € 995,00	32	Hendrik Petermann -2203	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum 	Präsenz-Termin: Do./Fr., 15./16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 495,00 N: € 570,00	*	Falk Schröder -2240	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Busmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Do., 26.06.2025 oder Do., 13.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Komplett- buchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Fr., 27.06.2025 oder Fr., 14.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	Mi., 25.06.2025 	ILIAS	M: € 549,00 N: € 625,00	7		
Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)	Mi., 26.03.2025 	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	4		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	auf Anfrage	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.750,00	24		
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot 	Di., 01.04.2025  (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“ Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dort- mund, Dr. med. R. Deitenbeck, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. C. Knabbe, Bad Oeynhausen	Mi., 29.10.2025 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	
Maritime Medizin (46 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. V. Harth, MPH,  Hamburg Hinweis: Das Curriculum dient auch als Nach- weis für die unter § 19 Abs. 2 Nr. 4 der Maritime- Medizin-Verordnung (MariMedV) aufgeführten praktischen Erfahrungen und theoretischen Kenntnisse zur Registrierung als Schiffsärztin bzw. Schiffsarzt durch den Seeärztlichen Dienst der BG Verkehr.	Präsenz-Termin: Mo., 12.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.190,00 N: € 1.390,00	*	Falk Schróder -2240	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Modul 1: Fr./Sa., 21./22.11.2025 Modul 2: Fr./Sa., 07./08.02.2025 oder Fr./Sa., 06./07.02.2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 625,00 € N: € 690,00 €	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beein- trächtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover 	Modul 1: Fr./Sa., 12./13.09.2025 Modul 2: Fr./Sa., 14./15.11.2025 Modul 3: Fr./Sa., 09./10.01.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	112	Nina Wortmann -2238	
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Modul I: Sa./So. 15./16.11.2025 Modul II: Sa./So. 10./11.01.2026 Modul III: Sa./So. 07./08.02.2026 Modul IV: Sa./So. 18./19.04.2026 Modul V: Sa./So. 10./11.10.2026 Modul VI: Sa./So. 14./15.11.2026 Modul VII: Sa./So. 16./17.01.2027 Modul VIII: Sa./So., 20./21.02.2027 (zzgl. eLearning)	Iserlohn 	Modul I–VIII (je Modul): M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster 	Präsenz-Termine: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: Fr./Sa., 19./20.09.2025 und Fr./Sa., 10./11.10.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum  Haltern	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60 60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 12.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (63 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke, Dr. med. M. Henzler, Dortmund  Hinweis: Zur vollständigen Erbringung aller Inhalte des Curriculums „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ der BÄK sind zusätzlich ein EMDR-Kurs von min. 27 UE sowie Supervisionen von eigenen Behandlungsfällen in einem Umfang von min. 10 UE nachzuweisen. 	eLearning-Phase (10 UE) 14.04.–10.05.2025 Präsenz (41 UE) So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 Präsenz (12 UE) Fr./Sa., 26./27.09.2025 Abschlusskolloquium Fr., 28.11.2025 oder Fr., 20.03.2026	ILIAS Borkum Münster Münster	M: € 1.870,00 N: € 2.090,00	73	Petra Pöttker -2235	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster 	Präsenz-Termin: Di., 01.04.–Fr., 04.04.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	44	Guido Hüls -2210	
Schmerzmedizinische Grundversorgung (42 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Anja Huster -2202	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (40 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Di./Mi., 22./23.09.2025 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 29.10.2025	Münster Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	43	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus  	Modul I: Mi., 05.11.2025 Modul II: 06.–21.11.2025 Modul III und IV: Sa./So., 22./23.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 599,00 N: € 689,00	Module I–IV: 26	Martin Wollschläger-Tigges -2242	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 28.06.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Hamm 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop-Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach  	auf Anfrage (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Gisbert Hölting -2215	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund  Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum	Präsenz-Termin: Do., 15.05.2025 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: 05.07.2025 (zzgl. eLearning) 	Borkum Bochum	M: € 299,00 N: € 349,00 M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Homoöopathie (120 UE) Leitung: Frau Dr. med. A. Czimmek, Bocholt, Frau R. Glaß, Münster, Frau Dr. med. A. Krümpel, Wettingen	November 2025 bis Juli 2026	Münster ILIAS	M: € 2.995,00 N: € 3.445,00	140	Falk Schröder -2240	
Impfen (18 UE) Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz Zielgruppe: Fachärzte/innen und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	Sa., 15.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 375,00 N: € 430,00	25	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	auf Anfrage	ILIAS 	noch offen	84	Anja Huster -2202	
Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (6 UE) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Möllers, Münster, Prof. Dr. R. Schmitz, Düsseldorf	Präsenz-Termin: Sa., 29.11.2025	Münster 	M: € 350,00 N: € 390,00	9	Alexander Ott -2214	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist voll- umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeich- nung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 07./08.03.2025 und Fr./Sa., 04./05.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Gisbert Hölting -2215	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte	Sa., 08.03.2025 und Sa., 22.03.2025 und Sa., 05.04.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 995,00 N: € 1.145,00	56	Falk Schröder -2240	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.09.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	

NOTFALLMEDIZIN
NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

 Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der
 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.

 Nähere Informationen:
[https://
www.akademie-wl.de/
borkum/programm](https://www.akademie-wl.de/borkum/programm)

**Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungs-
dienst und in Zentralen Notaufnahmen,
Notfallsanitäter/innen,
Angehörige der Pflegeberufe**

 s. eLearning-Angebote
 S. 32

**Notfallkoordination
im Präklinischen Notfalldienst und
in Zentralen Notaufnahmen**

 s. eLearning-Angebote
 S. 32

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld, Dr. med. M. Wüning, Hamburg, Martin Pin, Düsseldorf 	Präsenz-Termin: Mi., 26.11.–Sa., 29.11.2025	Bielefeld	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Mi., 09.05.2025  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 10./11.05.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Leitender Notarzt/Leitende Notärztin (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster 	Präsenz-Termin: Mo, 30.06.–Fr, 04.07.2025 oder Mo, 06.10.–Fr, 10.10.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Übernachtung und Vollverpflegung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00 Ohne Übernachtung, mit Vollverpflegung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	67	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Do., 13.02.2025 oder Mi., 19.02.2025 oder Di., 25.02.2025 oder Do, 06.03.2025 oder Mi., 19.03.2025 oder Mi., 02.04.2025 oder Do, 10.04.2025 oder Di., 15.04.2025 oder Mi., 16.04.2025 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Mi., 09.04.2025 oder Mi., 01.10.2025	Bochum 	M: € 189,00 N: € 219,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 457,00 N: € 517,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (6 UE) Leitung: M. Breyer, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 487,00 N: € 547,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Psychiatrische Notfälle und vieles darüber hinaus Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 15.11.2025	Münster 	noch offen	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	auf Anfrage	Münster 	M: € 275,00 N: € 315,00	9	Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkurs – Kinder (8 UE) Theorie und Workshops Leitung: Frau Dr. med. S. von Wahl, Herford 	Präsenz-Termin: Fr., 04.04.2025 (zzgl. eLearning)	Herford	M: € 498,00 N: € 559,00	13	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE)  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Köhler, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dipl.-Ing. R. Eßeling, Münster, Dipl.-Ing. A. Sommer, Münster	Mi., 26.03.2025 oder Mi., 21.05.2025 oder Mi., 08.10.2025 oder Mi., 10.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
Anwendungsbezogener Laserschutzkurs nach TROS gemäß Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV) zum Erwerb der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum Hinweis: Der Kurs erfüllt die von der Technischen Richtlinie Optische Strahlen (TROS) aufgestellten Empfehlungen zur Erlangung der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte und entspricht den Anforderungen an Kurse nach den Ausbildungsrichtlinien der OStrV und der TROS "Laserstrahlung".	Sa., 13.09.2025	Bochum	M: € 530,00 N: € 630,00	11	Hendrik Petermann -2203	

HYGIENE UND MPG					
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/					
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG Ansprechpartner: Guido Hüls/Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209					

ULTRASCHALLKURSE						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der geltenden Fassung						
Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.			Nähere Informationen: https://www.akademie-wl.de/borkum/programm			
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 32					
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 32					
Sonographie – Kinder – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Thoraxorgane (ohne Herz), Schilddrüse, Hüfte, Schädel (B-Mode-Verfahren) (Basisskurs)  Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Münster, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Wollbrink, Gelsenkirchen-Buer	eLearning-Phase (11 UE) 07.04.–06.05.2025 Webinar (8 UE) Mi., 07.05.2025  Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Sa., 10.05.–Mo., 12.05.2025	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00	48	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 32					
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.01.2025	Steinfurt	M: € 695,00 N: € 765,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Januar 2026	Steinfurt	noch offen	20	Alexander Ott -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Modus-Verfahren) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, MHA, Sendenhorst	Sa., 10.05.–Di., 13.05.2025	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	31	Alexander Ott -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Modus-Verfahren) (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, MHA, Sendenhorst	Di., 13.05.2025.– Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	28	Alexander Ott -2214	
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (Interdisziplinärer Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Frau Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	auf Anfrage 	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 585,00	18	Alexander Ott -2214	
Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchtaortenscreening – Carotissonographie (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa., 22.03.2025 9.00–16.00 Uhr WARTELISTE	Steinfurt	M: € 285,00 N: € 330,00	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie - ein wertvolles diagnostisches Untersuchungsverfahren sowohl in der Intensiv- und Notfallmedizin als auch in der hausärztlichen Versorgung Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 05.04.2025, 9.00–17.15 Uhr	Bottrop	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2025 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne 	Präsenz-Termin: Januar 2026 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 14.03.2024 9.00–17.00 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 15.05.2025 8.45–19.00 Uhr	Borkum	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 19.09.2025 9.00–18.00 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
DMP-spezifische Online-Fortbildung		s. eLearning-Angebote S. 32				

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING						
Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus – ein Update im Arbeits- und Medizinrecht Leitung: Normann J. Schuster	Sa., 15.03.2025	 ILIAS	M: € 290,00 N: € 379,00	*	Lisa Lenzen -2209	

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.			Nähere Informationen: https://www.akademie-wl.de/borkum/programm			
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 12.03.2025 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen					Johanna Brechmann -2220	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Di., 13.05.2025 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 30.08.2025	Borkum Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 14.05. - Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 950,00 N: € 1.095,00	26		
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 21.02.2025 13.50–18.15 Uhr Sa., 22.02.2025 7.50–14.30 Uhr	Bochum	M: € 950,00 N: € 1.095,00	17	Marcel Thiede -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 01.03.2025 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxis- team/ Einzel- preis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 02.04.2025 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 14.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 375,00 N: € 420,00	12	Petra Pöttker -2235	
Behandlung myofaszialer Beschwerden (18 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Do./Fr., 15./16.05.2025	Borkum	M: € 450,00 N: € 520,00	22	Marcel Thiede -2211	
TRANS*KIDS – Geschlechtskongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Münster	Mi., 25.06.2025	 ILIAS	M: € 65,00 N: € 75,00	7	Lisa Lenzen -2209	
Neuro-Intensivmedizin (16 UE) Leitung: Prof. Dr. med. S. Klebe, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen	Präsenz-Termin: Fr., 27.06.2025 (zzgl. eLearning)	Reckling- hausen 	M: € 449,00 N: € 519,00	23	Hendrik Petermann -2203	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxis- orientierte Behandlungsansätze Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Sa., 28.06.2025	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	10	Petra Pöttker -2235	
EKG-Seminar (12 UE) Leitung: Dr. med. Jörn Günther, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 30.08.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 375,00 N: € 435,00	16	Petra Pöttker -2235	
Moderatorentaining Ethikberatung Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 07.11.2025 14.00–20.00 Uhr Sa., 08.11.2025 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.



Nähere Informationen:
<https://www.akademie-wl.de/borkum/programm>

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Di., 13.05.–Do., 15.05.2025	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	25	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 28.11.–So., 30.11.2025	Möhne-see-Delecke	M: € 889,00 N: € 999,00	33	Petra Pöttker -2235	
Achtsamkeits- und Gewährseintraining aus therapeutischer Sicht Eine Einführung in die Thematik Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr./Sa., 04./05.07.2025	Möhne-see-Delecke	M: € 670,00 N: € 770,00	22	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Mi., 14.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. S. Willeboordse, Drensteinfurt	Fr., 14.03.2025 14.00–17.00 Uhr Sa., 15.03.2025 09.00–17.00 Uhr	Möhnesee	M: € 445,00 N: € 520,00	15	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 13.09.2025 09.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 425,00 N: € 489,00	11	Petra Pöttker -2235	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

VB Dortmund

Ärzterverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzterverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de , E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Recklinghausen

Diagnostik und neue Therapiemöglichkeiten der Mitral- und Trikuspidalklappeninsuffizienz	Di., 04.05.2025, 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3	VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080
--	---	---	---

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren (www.portal.aekwl.de → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsord-

nung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: www.aekwl.de/zertifizierung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an zertifizierung@aekwl.de oder telefonisch an die 0251 929-2244.

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer www.baek-fortbildungssuche.de

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Verstärken Sie Ihr Praxisteam kompetente Entlastung durch die qualifizierte Entlastende Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL Tel. 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per
E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich
erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung
von Teilnahmegebühren s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medi-
zinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medi-
zinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
sind gemäß der Fortbildungsordnung der

Ärztammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014
für das Fortbildungszertifikat anerkannt.
Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind
jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärzt-
lichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifi-
kate unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2244

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-
page der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-
ger anerkannt und nimmt an der Bildungsini-
tiative des Ministeriums für Arbeit, Gesund-
heit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur
Bildungsschecks, die vor Veranstaltungsbe-
ginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten
eLearning-Phase eingereicht werden, gültig
sind und anerkannt werden.
Nähere Informationen finden Sie auf der

Homepage der Akademie unter:
<https://www.akademie-wl.de/mfa-1/mfa-foerdermoeglichkeiten>

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

• = Fortbildungspunkte

* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-
bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit
einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornie-
rung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehal-
ten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen
der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in
der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Kranken-
hausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-
Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht,
die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung
kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Wider-
rufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die
Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine
anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Ver-
anstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurz-
fristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine
derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem
kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von
35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Dezember 2024*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin

Dr. med. Bernhard Bertlich, Marl
 Cornelia Bodendorfer, Rahden
 Mesut Cansever, Gladbeck
 Anna Franke, Halle
 Dr. med. Kathrin Grunewald, Detmold
 Paraskevi Lavda, Hagen
 Kim Mirbek, Schwerte
 Claudia Müller, Hattingen
 Dr. med. Cordula Neuhaus, Dortmund
 Anne Ott, Dortmund
 Marietta Panagiotou, Hagen
 Ida Rosenkranz, Bochum
 Niloufar Sadroleslami, Dortmund
 Nils Schomacher, Münster
 Nehal Shomar, Bad Wünnenberg
 Elizaveta Vetkova, Bottrop
 Jan-Rouven vom Brocke, Harsewinkel
 Dr. med. Sven Windhorst, Vlotho

Anästhesiologie

Khaled Abuhassira, Marl
 Ivan Daranuta, Münster
 Osama Fallah, Olpe
 Michael Kröger, Paderborn
 Svetoslav Marinov, Herford
 Dr. med. Luisa Mölders-Robitzky, Bochum
 Wilma Nehls, Rheine
 Dr. med. Jasmin Röhl, Münster
 Art Thalmann, Dortmund

Gefäßchirurgie

Mahmoud Altartoori, Dortmund

Allgemeinchirurgie

Khaled Ikhleif, Soest

Orthopädie und Unfallchirurgie

Karim Abbas, Hagen
 Beshr Al Hakim, Lüdenscheid
 Jamal Adam Al-Alali, Siegen
 Christopher Berendes, Herten
 Joschka Grotjohann, Herford
 Mhd Farouk Hammour, Siegen
 Joel Jacob, Recklinghausen

Viszeralchirurgie

Sana Eddali, Marl
 Julia Maria Hoffmann, Bochum
 Sladan Lovric, Bocholt
 Moath Saleh, Siegen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Idjazat duktur fi-t-tibb al-bas-hari (Univ. Al-Baath) Abraham Deeb, Gronau

Gynäkologische Onkologie

Abdulkareem Fayoumi, Paderborn
 Natalia Vdovichenko, Dortmund

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Simon Schleyer, Bielefeld

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ghadir Alnammous, Dortmund
 Maria Iordanou, Bochum

Herzchirurgie

Dr. med. Dinah Berres, Bochum

Innere Medizin

Gulana Akhmedova, Bochum
 Ahmad Alazrak, Castrop-Rauxel
 Lama Alkhadra, Gladbeck
 Ammar Alobead, Warstein
 Dr. med. Julia Arens, Dortmund
 Dr. med. Annika Augustyn, Rheine
 Dr. med. Johanna Bier, Bielefeld
 Martina Cevizovic, Datteln
 Shruthi Chappidi, Siegen
 dr. med. Mehrdad Erfanmanesh, Paderborn
 Dr med. (Univ. Montenegro) Emir Hadzic, Dorsten

Kai Philipp Hanke, Bielefeld
 Azhar Kamil, Gronau
 Ayse Gül Kortak, Herten
 Dr. med. Pia Kramer, Steinfurt
 Dr. med. Thomas Laumeyer, Paderborn
 Dr. med. Maria Maurer, Gütersloh
 Dr. med. (Univ. Novi Sad) Katarina Petkovic, Bochum
 Christian Rothe, Soest
 Rovena Shehu, Bielefeld
 dr. med. Felix Stöhr, Hagen
 Rawad Toubia, Lippstadt
 Nadica Trajkovska, Bad Oeynhausen
 Kseniia Ustimova, Bad Driburg

Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

Rohith Illuri, Herne

Innere Medizin und Gastroenterologie

Mutaz Alaskar, Hamm
 Mohamad Alhaj Hossen, Lippstadt
 Frinks Devole, Bocholt
 Ahmed Khalifa, Hagen
 Viktoria Schulz, Lünen

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ayham Aladawi, Hamm
 Elif Cermen Erdogmus, Recklinghausen
 Annika Dieckmann, Bochum
 Tsisana Gvilia, Dortmund
 Dr. med. Dr. (OAK Rus) Evgenii Shumilov, Münster

Innere Medizin und Kardiologie

Besart Fejziu, Bocholt
 Dr. med. Jan Hait, Dortmund
 Magdalena Hertweck, Schwelm
 Vladimir Ivanov, Olpe
 Dr. med. Sofia Salpisti, Dortmund

Innere Medizin und Nephrologie

Ali Badreddine, Recklinghausen

Dr. med. Joachim Bautz, Münster
 Malte Dieter Cofalka, Hagen
 Maximilian Vogt, Münster

Innere Medizin und Pneumologie

Reem Nassra, Werne
 Marian Stöcker, Herne

Kinder- und Jugendmedizin

Feras Alhager, Hagen
 Katibe Basak Atikan, Paderborn
 Docteur en Medecine (Univ. Sfax) Mariem Gassara, Gelsenkirchen
 Julia Krüger, Unna
 Dr. med. Hanna Libuschewski, Gelsenkirchen
 Eleonora Llambro, Arnsberg
 Dr. med. Lukas Materna, Münster
 Dr. med. Britta Schäkel, Minden
 Eike Schotten, Paderborn
 Dr. med. Stefanie Werner, Detmold

Neonatologie

dr. med. univ. Deborah Geilich, Dortmund
 Dr. med. Saskia Wedegärtner, Bielefeld

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Friederike Eißing, Münster

Neurologie

Dr. med. Annamika Gogia, Lengerich
 Dr. med. Malte Haupt, Paderborn
 Dr. med. Thilo Marx, Herne

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. med. Irina Mann, Hamm

Psychiatrie und Psychotherapie

Sascha Arndt, Bochum
 Zeberceta Halla, Gütersloh
 Peter Philipp Mazur, Lippstadt

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Ansgar Koechel,
Münster

Radiologie

Farid Ahmadli, Gelsenkirchen
Dr. med. Sabeth Hüsken,
Münster
Jan Spiekermann,
Recklinghausen

Urologie

Meylis Artykov, Gronau
Alexandra Carmichael, Minden
Dr. med. Eike Kühn, Dortmund

Schwerpunkt- bezeichnungen

Kinder- und Jugend-Kardiologie

Niccolo Clemente, Bochum
Christoph Dedden, Dortmund
Tim Dreyer, Münster
Dr. med. Ekatharina
Kusmenkov, Bad Oeynhausen

Neuroradiologie

Dr. med. Maik Böhmer, Münster
Dr. med. Alexander Schwarz,
Bochum

Zusatzbezeichnungen

Akupunktur

Gang Liu, Olpe
Dr. med. Valentin Meßler,
Ennepetal
Marco Miersbach, Bielefeld

Andrologie

Dr. med. Leon Theilmann,
Münster

Balneologie und Medi- zinische Klimatologie

Dr. med. Simone Barfeld,
Lübbecke

Ernährungsmedizin

Brigitte Oeke, Holzwickede

Geriatric

Doctor-medic Albert-Romeo
Mihail, Rheda-Wiedenbrück
Priv.-Doz. Dr. med. Ludgera
Ossege-Pohle, Herford
Nona Poladashvili, Herten
Dr. med. Tobias Florian
Staratzke, Nottuln
Eva-Maria Waltenberg,
Schmallenberg

Intensivmedizin

Tip Doktoru (Univ. Trakya)
Hayriye Baba, Bad Oeynhausen
Dr. med. Yann Betton, Bochum
Georgios Christis,
Castrop-Rauxel
Boro Efremov, Bielefeld
Tanja Grave, Hagen
Dr. med. Barbara Jeschke,
Münster
Georgia Kantzidou,
Bad Oeynhausen
Dr. med. Malek Lafi, Bielefeld
Dr. med. Claudia Scheffzük,
Bochum
Imtiaz Shaik Mohammed,
Bielefeld
Theresa Weiß, Bielefeld

Kinder- und Jugend-Orthopädie

Eva-Maria Engbert, Wetter

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Daniela Dising, Bottrop
Dr. med. Moritz Otto Dohnalek,
Münster
Dr. med. Philipp Engel,
Münster
Alexander Heyn, Kamen
Dr. med. Patrick Naber,
Münster
Dr. med. Andreas Schedler,
Münster

Krankenhaushygiene

Stefanie Jansen, Schwelm

Manuelle Medizin

Dr. med. Britta Austrup,
Münster
Mustapha Baalbaki,
Gelsenkirchen
Julia Mizich, Münster
Dr. med. Nina Overkamp,
Rhede
Katharina Roggenland,
Bochum
Stephanie Willems,
Gelsenkirchen

Medikamentöse Tumorthherapie

Yenny Angela, Minden
George Dirias, Bochum
Dr. med. Katharina Hennig,
Ahlen
Dr. med. Eva-Maria Kunzmann,
Paderborn
Quoc Tuan Nguyen, Bielefeld

Notfallmedizin

Dr. med. Nicolas Aschoff,
Herdecke
Andre Bechtloff, Bielefeld
Dr. med. Yann Betton, Bochum
Dr. med. Joachim Block,
Lippstadt
Dr. med. Janine Brandt, Herne
Dr. med. Oliver Büssing, Hemer
Leona Vivien Domes, Lünen
Akram Elmejrab, Lippstadt
Dr. med. Berit Lauterbach,
Schwerte
Dr. med. Annika Lübbers,
Hamm
Dr. med. Carolin Mestermann,
Arnsberg
Franziska Oelze, Dortmund
Khaled Othman, Lüdenscheid
Pia Pennekamp, Dortmund
Dominik Rümenapp, Lünen
Dr. med. Elmar Segbers,
Recklinghausen
Albert Tukhvatullin, Detmold
Hendrik Wille, Minden

Palliativmedizin

Dr. med. Marie Bolz, Bochum
Christiane Stevani Brinker,
Löhne

Dr. med. Christian Hadem,
Münster
Dr. med. Stephanie
Hornemann, Rheine
Prof. Dr. med. Alexander
Schnabel, Münster
Deborah Wiesmann, Datteln

Phlebologie

David Jaszyk, Dortmund

Proktologie

Rabee Abdelkarim, Lippstadt

Schlafmedizin

Orwa Khasky, Detmold

Spezielle Orthopädische Chirurgie

David Kampa, Dortmund

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Daniel Botho Dreyer,
Werne
Wael Metwally, Lüdenscheid

Sportmedizin

dr. med. Svenja Droese,
Bielefeld
Dr. med. Anne Eiken, Minden
Priv.-Doz. Dr. med.
Thilo Hotfiel, Kirchlengern
Dr. med. Alena Schmelz,
Schwerte

Spezielle Unfallchirurgie

Mohammad Aloiyon, Herne
Dr. med. Islam Hennawi,
Bottrop

Suchtmedizinische Grundversorgung

Raoul Peter Bönisch, Bochum
Dr. med. Sinja Sperling,
Dortmund
Dr. med. univ. Walter Treu,
Bottrop

Nachveröffentlichung

Oktober 2024
Innere Medizin
und Kardiologie

Adela Dascalu, Rheine

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

2. Wahlbekanntmachung über die Wahl zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund des § 16 b) der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 7./8. Dezember 1968 in der Fassung vom 21. März 2009 wird gemäß §§ 19 ff. der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe folgendes bekanntgegeben:

A) Endgültige Zahl der wahlberechtigten Kammermitglieder

Nach den Meldungen der Wahlleiter (§ 7 Abs. 6 der Wahlordnung) wird hierdurch festgestellt, dass die Zahl der wahlberechtigten Kammermitglieder im Wahlbezirk

	Ge- samt	männ- lich	%	weib- lich	%	unbe- stimmt	%
Arnsberg	3.210	1.918	59,75	1.292	40,25		
Bielefeld	4.145	2.301	55,51	1.844	44,49		
Bochum	4.402	2.293	52,09	2.108	47,89	1	0,02
Detmold	1.721	983	57,12	738	42,88		
Dortmund	7.282	3.922	53,86	3.360	46,14		
Gelsenkirchen	2.179	1.245	57,14	933	42,82	1	0,05
Hagen	3.276	1.803	55,04	1.473	44,96		
Lüdenscheid	4.273	2.592	60,66	1.681	39,34		
Minden	3.544	2.047	57,76	1.496	42,21	1	0,03
Münster	11.507	6.072	52,77	5.435	47,23		
Paderborn	2.521	1.418	56,25	1.103	43,75		
Recklinghausen	3.653	2.059	56,36	1.594	43,64		
	51.713	28.653	55,41	23.057	44,59	3	0,01

beträgt.

B) Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Vorstandsmitglieder

Gem. § 3 der Wahlordnung beträgt die Zahl der zu wählenden
Vorstandsmitglieder im Wahlbezirk

Arnsberg	11
Bielefeld	13
Bochum	13
Detmold	9
Dortmund	15
Gelsenkirchen	9
Hagen	11
Lüdenscheid	13
Minden	13
Münster	15
Paderborn	11
Recklinghausen	13

Bei der Einreichung der Wahlvorschläge ist § 8 Abs. 1 der Wahlordnung zu beachten. Jeder Wahlvorschlag soll das Geschlecht, das unter den wahlberechtigten Berufsangehörigen in der Minderheit ist, mindestens entsprechend seinem Anteil an der Gesamtzahl der wahlberechtigten Berufsangehörigen des jeweiligen Verwaltungsbezirks berücksichtigen und eine Reihenfolge enthalten, die es ermöglicht, dass das Geschlecht in der Minderheit in dem Vorstand des Verwaltungsbezirks mindestens entsprechend seinem zahlenmäßigen Verhältnis vertreten sein kann, soweit keine sachlichen Gründe entgegenstehen (§ 16 Abs. 1 Satz 2 Heilberufsgesetz NW analog).

Wie bereits in der 1. Wahlbekanntmachung veröffentlicht, müssen die **Wahlvorschläge bis spätestens zum 14.02.2025, 18.00 Uhr**, beim Wahlleiter des betreffenden Wahlbezirks eingereicht sein. Zum gleichen Termin sind auch die Wahlvorschläge zu den Schlichtungsausschüssen einzureichen, die gemäß § 19 der Wahlordnung in jedem Verwaltungsbezirk aus drei Ärzten und drei stellvertretenden Ärzten bestehen, die sämtlich nicht dem Vorstand des Verwaltungsbezirks angehören dürfen. Die Einreichung der Wahlvorschläge kann auch bei der Geschäftsstelle des zuständigen Verwaltungsbezirks der ÄKWL erfolgen, die dabei im Auftrage des Wahlleiters tätig wird.

Münster, 18. Dezember 2024

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident

Stellenangebote

Weiterbildungsassistent *in für Allgemeinmedizin

gesucht für große Hausarztpraxis in Waltrop.
Email: jddwaltrop@gmx.de
Telefon 02309-7872421

FÄ/FA für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

für Voll- oder Teilzeit mit der Option der Praxisübernahme ab sofort gesucht.
j.bien-kowoll@email.de

KJP-Gemeinschaftspraxis in Leer/Ostfriesland

Weiterbildungsassistent*in (w/m/d) oder Fachärztin/-arzt (w/m/d) gesucht.
Spätere Praxisübernahme möglich.
info@kjpp-leer.de

Operative Praxis in Bielefeld sucht

Fachärztin/Facharzt für Anästhesie (w/m/d)
in Voll-/ oder Teilzeit
keine Dienste, freie Wochenenden
Chiffre WÄ 0225 105

FÄ / FA / WBA für Allgemeinmedizin

in Voll- o. Teilzeitanstellung zu allerbesten Bedingungen gesucht. Praxis mit nettem Team im westl. Münsterland.
Tel. 0160 93752564

Allgemeinärztlich-fachinternistische Praxis

in Soest bietet an:
Weiterbildung in Allgemeinmedizin für 1 Jahr und Innere Medizin 1 ½ Jahre sowie Dauer-Assistentenstelle Innere Medizin, bevorzugt Gastroenterologie.
Alle Stellen auch in Teilzeit
Dr. W. Oder, Tel. 02921-2125, FAX: 02921-2130,
E-Mail Dr.W.Oder@web.de

Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten einen Ort finden, an dem sie ihr Leben ändern können.

DIE JOHANNITER. 

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine*n

Oberärzt*in (m/w/d)

- FA Psychiatrie und Psychotherapie oder
- FA K+J Psychiatrie und Psychotherapie oder
- FA Psychosom. Medizin/Psychotherapie

sowie eine*n

Assistenzärzt*in (m/w/d)

mit Freude an der psychosomatischen PatientInnen-Betreuung mit Empathie und Teamgeist. Beide Stellen gerne auch in Teilzeit.

Wir bieten ein freundliches , familiäres Team mit flachen Hierarchien und ausgeprägtem Gestaltungsspielraum in der eigenen Arbeit. Regelmäßige Weiterbildungen, Supervisionen und Teamsitzungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit.

Es erwartet Sie eine angemessene und attraktive Vergütung.

KLINIK AM KORSO – Fachzentrum für gestörtes Essverhalten
Prof. Dr. med. Thomas J. Huber
Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31/1 81 – 0, personal@klinik-am-korso.de



RADTOP
Dr. Topcu & Kollegen

Doppel FA Radiologie & Nuklearmedizin (m/w/d)
(Bochum)

FA Radiologie (m/w/d)
(Gelsenkirchen, Mülheim, Münster)
bewerbung@radtop.de Tel.: 02305 980 3225

Interessant für Eltern oder als Nebentätigkeit zur Klinik:

Für unsere Gemeinschaftspraxis für spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin suchen wir

1 Weiterbildungsassistenten/-in (m/w/d) für Palliativmedizin

ab 01.09.2025

Wir bieten sehr flexible Arbeitszeiten in Voll- oder Teilzeit, die individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Familie oder auf eine parallele Tätigkeit abgestimmt werden können!
Die Leiterinnen der Gemeinschaftspraxis verfügen über die volle Weiterbildungsermächtigung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@schmerztherapie-lassen-trenke.de.

Nähere Informationen zu unserer Gemeinschaftspraxis finden Sie auf unserer Internetseite www.schmerztherapie-lassen-trenke.de

Weiterbildungsassistenten (m/w/d) für Allgemeinmedizin gesucht

MVZ Ärzte am Niederrhein GmbH - in Vollzeit oder Teilzeit - ab sofort - Hünxe, Dinslaken oder Bruckhausen

- Sehr organisiertes MVZ sowie ein motiviertes & sympathisches Team
- Weiterbildungsbefugnis 44 Monate
- Breites Behandlungsspektrum (zusätzlich u.a. Beratung & Behandlung bei Suchterkrankungen)
- Familiäre & kollegiale Atmosphäre
- Übertarifliche Vergütung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung via bewerbungen@mvz-aan.com.

Übrigens - wir freuen uns auch über **Fachärzte (m/w/d)** im Bereich **Allgemeinmedizin / Innere Medizin**. Gern in **Teilzeit** an unserem Standort in **Dinslaken**.



 Doktor.De

Stellenangebote

FÄ/FA für Orthopädie und Unfallchirurgie

in Vollzeitstellung zu allerbesten Bedingungen gesucht.
Praxis in Werne a. d. Lippe.
Tel. 0170 2708962
E-Mail: dr-phi@t-online.de

Weiterbildungsassistent*in

für orthopädisch-unfallchirurgische Facharzt-Praxis in Steinfurt gesucht.
www.orthopaedie-burgforum.de
Mail: sahlmann@orthopaedie-burgforum.de

HNO-Facharzt/Fachärztin

Teilzeit/Vollzeit, angestellt/selbstständig, für große überregionale HNO-Praxis mit breitem Spektrum zwischen Dortmund und Hamm, Möglichkeit ambulante/stationäre Operationen
praxishno@icloud.com

Anzeigenschluss für die März-Ausgabe:
15. Februar 2025

Anzeigen-Annahme:

per Telefon: 05451 933-450 oder
E-Mail: verlag@ivd.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Praxis eine/n
Fachärztin/Facharzt für Neurochirurgie (w/m/d)

Schwerpunkt konservative und operative Behandlung von **Wirbelsäulenerkrankungen** in Bielefeld

Infos und Bewerbungen:

info@wszb.de Tel. 0521-9875700

Große HNO GP im Düsseldorfer Süden sucht

HNO-Facharzt/Fachärztin

breites diagnostisches und operatives Spektrum, eigener Eingriffsraum, flexible Arbeitszeiten möglich, Voll- oder Teilzeit.

sjoerg@hnoduesseldorf.de

Praxisangebote

Moderne Hausarzt-Pr

gute Lage Dortmund, angenehme Work-Life-Balance, sucht Nachfolger ab 7/25.
hausarzt71@gmail.com

Frauenärztinnenpraxis mit 2 Sitzen

zum 1.1.2026 in modernem Gesundheitszentrum im Kreis Herford abzugeben.
Chiffre WÄ 0225 106

**Moderne GYN Praxis**

am Ostrand des Ruhrgebietes zw. DO und MS aus Altersgründen abzugeben.
Anfragen an gyn-un@gmx.de

Reine Substitutionspraxis (180 Patienten) zu verkaufen

Preis: 380.000,- oder in mtl. Beträgen nach Absprache
Standort: Hamm Mitte
Kontakt: dr.kroll@gmx.de

Moderne Allgemeinarztpraxis in Nordkirchen

(1 kv-Sitz) Kreis Coesfeld **ab sofort abzugeben**
Email: sinaschumacher@gmx.net

Allg.-Praxis in GE-Buer-Mitte,

EG., etabliert seit 1954, Apotheke im Haus, + Gyn-Praxis, alle Kassen, inkl. Knappschaftsarzt, eigen. P. im Hof, ggf. Einarbeitung, aus Altersgründen n. V. abzugeben

ab 2. Qu. 2025

E-Mail: chaplin2000@web.de

Große orthopädische Praxis

im Kreis Soest zu übergeben.
Dig. Röntgen, Osteodensitometrie, Sono, Stoßwelle, Physik. Therapie und Hydrojet, eingespieltes Team.
Chiffre WÄ 0225 101

Stadtpraxis für Allgemeinmedizin

Langjährig etabliert, modern, digitalisiert, behindertengerecht in Hamm-Westfalen abzugeben.
Chiffre WÄ 0225 107

FÄ/FA für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

für Voll- oder Teilzeit mit der Option der Praxisübernahme ab sofort gesucht.
j.bien-kowoll@email.de

KJP-Gemeinschaftspraxis in Leer/Ostfriesland

Weiterbildungsassistent*in (w/m/d) oder Fachärztin/-arzt (w/m/d) gesucht.
Spätere Praxisübernahme möglich.
info@kjpp-leer.de

Allgemeinarztpraxis in Espelkamp

Anfang des Jahres 2026 Möglichkeit zur Übernahme einer etablierten Hausarztpraxis in Espelkamp. Überdurchschnittlicher Jahresumsatz, hoher Privatanteil, Praxisräumlichkeiten für Kooperation geeignet. Zusammenarbeit vor Übernahme möglich.

E-Mail: hausarzt.espelkamp@gmail.com

Telefon: +49 5772 9783054

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19



Fortbildungen und Veranstaltungen

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerkannt.
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

Vertretungen

Suche regelmäßige Vertretung

f. meine HA-Praxis in Dortmund ab 2025.
hausarzt71@gmail.com

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Antworten auf Chiffre:

verlag@ivd.de

Immobilien

Kapitalanlage Dortmund-Nordstadt: Renditestark & Modernisiert

Verkauf von Wohn- und Geschäftshaus in der Dortmunder Nordstadt

• KP: 1.080.000 € • 12 Einheiten • JNKM: 77.580 € • Voll vermietet • Provisionsfrei

E-Mail: info@immobilienbaur.de / Tel. 05601-9649659

BAUR IMMOBILIEN

NEUE SEMINARE FÜR MFA ZUM THEMA: GEWALT IN ARZTPRAXEN

Schwierige Gesprächssituationen
am Telefon und im persönlichen
Kontakt als MFA meistern
26.03.2025 - KVWL Dortmund

Was tun, wenn es in der Arztpraxis
zur Sache geht:
Deeskalationstraining für MFA
09.04.2025 - KVWL Dortmund

Patienten im Ausnahmezustand:
Rhetorisches Deeskalationstraining
14.05.2025 - KVWL Münster

Melden Sie sich jetzt direkt online an -
wir freuen uns auf Sie.



www.kvwl-consult.de



KVWLCONSULT
